

# Geschäftsbericht 2019

*Im  
ganz  
eigenen*  
**Takt  
deiner  
Stadt**





Inbetriebnahme des neuen  
Dynamischen Erlanger  
Fahrgast-Informationssystems (DFI)

Der Stadtverkehr in Erlangen  
ist **selbstständig** geworden



Wussten Sie,  
dass...



# Im ganz eigenen Takt deiner Stadt

Im 70. Jahr seines Bestehens stellt sich der Erlanger Stadtbusverkehr auf eigene Füße – nicht ganz freiwillig, das sei zugegeben. Der Grund waren EU-rechtliche Wettbewerbs- und Vergabevorschriften. Das alles hat sich geändert ...

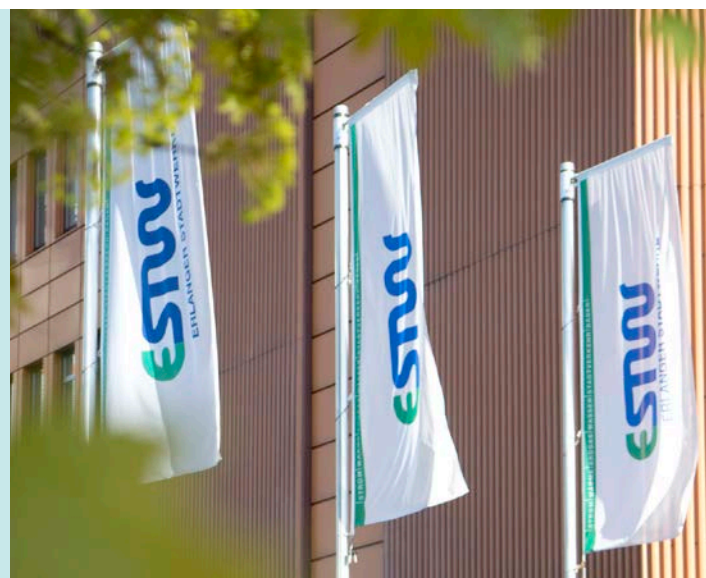
Zuvor externe Dienstleistung,  
jetzt alles in ESTW-Hand

Neue ESTW-Kollegen,  
neue ESTW-Kleidung,  
neue ESTW-Fahrschule

Im ganz eigenen Takt deiner Stadt	2
Im Gespräch mit dem Vorstand	4
Beteiligungsverhältnisse	6
Konzern-Lagebericht	7
Die Mitarbeiter der ESTW	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
Konzern-Bilanz	24
Anlagevermögen	26
Bericht des Aufsichtsrats	30
Zahlen & Fakten 2019	31
Aus dem Geschäftsjahr	34
Bestätigungsvermerk	44
Organe der Erlanger Stadtwerke AG	46
Auf einen Blick	47
Impressum	48

## Unternehmenshistorie

- Am 30.10.1858** wurde das Gaswerk der „Erlanger Gasgesellschaft AG“ in Betrieb genommen
- Ab 18.05.1915** „Städtisch technische Werke Erlangen“
- Ab 01.01.1939** Eigenbetrieb der Stadt Erlangen unter der Firmenbezeichnung „Stadtwerke Erlangen“
- Seit 01.01.1967** Eigengesellschaft der Stadt Erlangen unter der Firmenbezeichnung „Erlanger Stadtwerke AG“
- Seit 01.01.2001** Konzernstruktur



Soweit in diesem Bericht bei einzelnen Bezeichnungen von Personengruppen die männliche Form verwendet wird, werden diese Bezeichnungen geschlechtsneutral verwendet und umfassen selbstverständlich männliche, weibliche und diverse Angehörige der genannten Personengruppe.

# Ständig in Bewegung

Rund um die Uhr sind die ESTW mit ihren Kunden „in Kontakt“ – sei es beim Morgenkaffee mit gutem Trinkwasser, beim Laden des Smartphones, auf dem Weg zur Schule oder Arbeit in unseren Stadtbussen, beim Beheizen der Wohn- und Büroräume, beim Planschen in den Schwimmbädern, beim Heimkino über das schnelle Glasfasernetz. Neben diesen Aufgaben zur Daseinsvorsorge treiben die ESTW den Ausbau der Elektromobilität voran, bieten jungen Menschen für die spätere Berufswahl Einblick in die Branche, bewerben und betreuen Tafelwasserspender, unterstützen soziale und karitative Projekte sowie das Kultur- und Vereinsleben in Erlangen – und das ist nur ein Auszug aus dem vielfältigen Engagement der Erlanger Stadtwerke! Die ESTW achten dabei auf Nachhaltigkeit und Ökologie und motivieren zum Mitmachen: Kunden werden animiert, Grünstrom und klimaneutrales Gas zu wählen, Energie und Wasser zu sparen, öfter das E-Bike anstelle des Autos zu nutzen.

## Wo liegen für Sie beide die aktuellen Schwerpunkte?

**Matthias Exner:** Der wichtigste Schlüssel für ein erfolgreiches Unternehmen sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Aufgaben sind vielfältig und die Anforderungen nehmen permanent zu. Deshalb sind wir froh, dass es hier – neben der täglichen Arbeit – ein hohes Engagement für die Weiterbildung in Abendschule oder auch per Fernstudium gibt. Selbstverständlich bieten wir auch aktiv entsprechende Unterstützung an, dazu gehören neben kurzzeitigen Seminaren beispielsweise auch Nachwuchs- und Führungskräfteprogramme der unternehmenseigenen ESTW-Akademie. Darüber hinaus ergänzen wir unser Team durch Fachkräfte in allen Unternehmensbereichen und jeder ist in seiner Position und für seine Aufgabe wichtig und leistet seinen Beitrag für ein positives Gesamtergebnis. Die Zukunft haben wir dabei immer fest im Blick, deshalb bilden wir mehr denn je über den eigenen Bedarf hinaus aus. Derzeit befinden sich 32 junge Menschen in sieben Ausbildungsberufen. Personal- und Organisationsentwicklung gehen bei uns auch weiterhin Hand in Hand.

**Frank Oneseit:** Die Energiebranche wird auch weiter immer in Bewegung bleiben – eine wirklich spannende Aufgabe und Herausforderung für alle Beteiligten. Zu unseren momenta-

nen technischen Großprojekten gehören der Kohleausstieg in unserem Heizkraftwerk und die Erneuerung des Trinkwasserhochbehälters am Burgberg. Neben diesen genannten produktiven Anlagen kümmern wir uns stetig um noch mehr Sicherheit bei der Versorgung bzw. Möglichkeiten einer noch schnelleren Entstörung, falls es doch mal zum Ausfall kommt. In 2019 haben wir weitere Fortschritte in der schnelleren Ortung von Kabelstörungen gemacht, eine mobile Gasnetzstation gebaut und die Zusammenarbeit mit dem THW verstärkt, um nur einige Beispiele zu nennen. Außerdem haben wir mit einem neuen Wasserlieferanten einen längerfristigen Vertrag geschlossen. Erlangen ist eine eher wasserarme Gegend, daher müssen wir ein Drittel des Bedarfs aus entfernten, wasserreicheren Gebieten beziehen und für die Zukunft sichern.

**Eigenständiger Stadtverkehr in Erlangen, WLAN in Bussen, 365-Euro-Ticket, Fahrplanauskunft in Echtzeit, neuer Busverknüpfungspunkt, City-Bus-Linie, Fahrausfälle wegen Busfahreremangel – der öffentliche Personennahverkehr ist nahezu täglich Thema in den Erlanger Nachrichten. Wie gehen Sie damit um?**

**Matthias Exner:** Es ist wirklich eine Mammutaufgabe, den Stadtverkehr – aufgrund der gesetzlichen Vorgaben – innerhalb so kurzer Zeit komplett umzustrukturieren. Demnach dürfen städtische Versorgungsunternehmen wie wir oder unser bisheriger Dienstleister, die VAG Nürnberg, nur noch im eigenen Stadtgebiet agieren. Den Erlanger Stadtverkehr auf eigene Füße zu stellen und unabhängig zu machen, ist eine Riesenaufgabe. Wir sehen diese Herausforderung aber auch als eine Riesenchance für alle Beteiligten. So können wir beispielsweise leichter auf die Bedürfnisse der Fahrgäste reagieren und stehen als direkter Arbeitgeber in viel engerem Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen des Stadtverkehr-Teams. Auch in diesem Unternehmensteil werden wir noch personelle Verstärkungen brauchen und weitere Investitionen vornehmen.

**Wie sicher ist die Versorgung Erlangens mit Energie und Wasser, gerade unter dem Blickwinkel von Cyber-Angriffen?**

**Frank Oneseit:** Die Energie- und Wasserversorger sind ebenso wie Banken ein permanentes Ziel von Angriffen aus dem Netz. Nur etwa ein Fünftel der E-Mails sind frei von Schadsoftware und Viren. Bisher mussten wir lediglich mit kleineren Angriffen Erfahrungen machen. Die ESTW steuern digitalisiert eine Vielzahl von Anlagen und





*Matthias Exner  
kaufmännisches Vorstandsmitglied  
und Vorstandsvorsitzender*

*Frank Oneseit  
technisches Vorstandsmitglied*

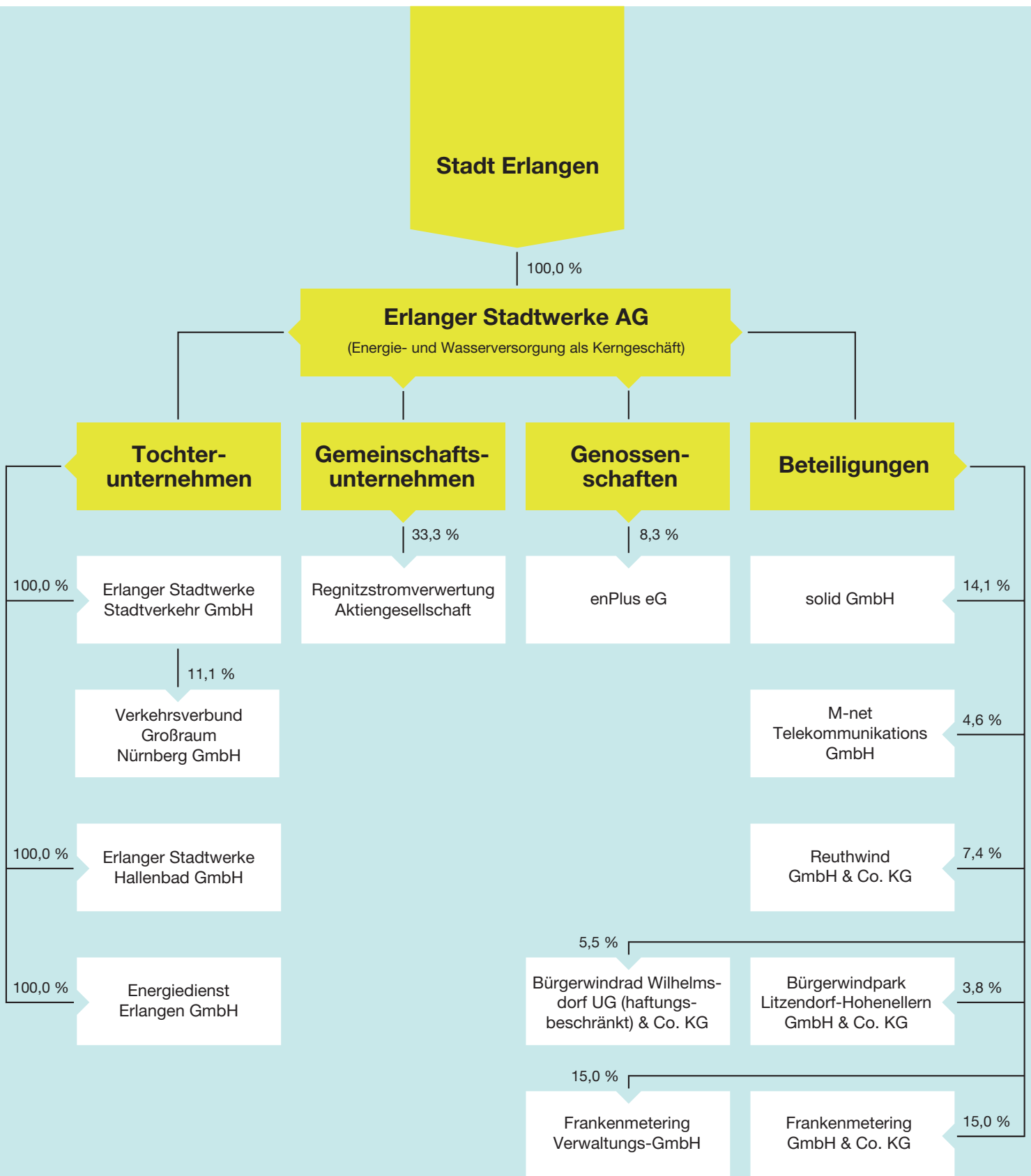
Versorgungsnetzen – so zum Beispiel die Wasser- und Heizkraftwerke, Umspannwerke und Trafostationen, Wasseraufbereitungsanlagen und Brunnen, Bäder und Busse, Windkraftanlagen und Pumpstationen, Hochbehälter und Straßenleuchten. Die Überwachung erfolgt sowohl durch Menschen als auch teil- bzw. vollautomatisiert. Die Elektronik ersetzt die Mechanik, gezeichnete Pläne erscheinen digitalisiert, persönliche Kontakte werden anonymisiert – all das birgt auch Gefahren des Eingriffs von außen. Zum Schutz davor versuchen wir, uns durch ein eigenes schnelles Datennetz per Glasfaser weitestgehend vom öffentlichen Netz zu entkoppeln. Auch auf diesem Gebiet sorgen unsere Experten im Haus für Sicherheit, halten sich Tag für Tag auf dem aktuellen Stand und entwickeln vorausschauende Konzepte.

**Durch die verschiedenen Events in der Stadt nehmen auch junge Menschen die ESTW immer mehr wahr. Werden Sie als ESTW-Vorstand manchmal auf der Straße angesprochen?**

**Matthias Exner:** Im Alltagsgetümmel ist das eher selten der Fall. Aber bei Veranstaltungen, die wir organisieren oder uns

darin beteiligen, kommen wir selbstverständlich ins direkte Gespräch mit den Besuchern. Ich selbst habe zwei erwachsene Söhne und einen kleinen Enkel. Insbesondere die Meinung der jungen Generation ist mir sehr wichtig, denn sie sind unsere Zukunft. Unsere Marketing-Abteilung ist stets in den sozialen Medien unterwegs. Informationen auch auf dieser Ebene zu verbreiten und dort Kontakt zu halten, ist in unserer heutigen digitalen Zeit unerlässlich. Aber auch Veranstaltungen, die wir als Sponsor unterstützen, sind wichtig für den Zusammenhalt, die gesellschaftliche Entwicklung und Stabilisierung in unserer Stadt.

**Beide:** In den kommenden Jahren wird sich weiterhin viel bewegen und die notwendigen Veränderungen erfordern Mut und Selbstvertrauen, bei gleichzeitiger kontinuierlicher Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden. Lassen Sie uns gemeinsam diesen erfolgreichen Weg zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit konsequent weiterbeschreiten. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr 2019 unterstützt haben: bei unseren Kunden, der Stadt Erlangen, unseren Geschäftspartnern und ganz besonders aber bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Stand: 31. Dezember 2019

# Konzern-Lagebericht über das Geschäftsjahr 2019

## 1. GESCHÄFTSMODELL

Seit 2001 sind die Erlanger Stadtwerke (ESTW) als Konzern strukturiert. Muttergesellschaft sind die Erlanger Stadtwerke AG (ESTW AG). Zu den Tochtergesellschaften gehört die Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH (ESTW Stadtverkehr), an der die ESTW AG zu 100 % beteiligt sind. Die Stadt Erlangen ist alleinige Aktionärin und hält sämtliche Anteile an den ESTW AG. Das Grundkapital der ESTW AG beträgt 25.000.000 € und ist in 25.000 Namensaktien im Nennwert von je 1.000 € eingeteilt. Mit der ESTW Stadtverkehr besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, die Geschäftsbesorgung wurde auf die ESTW AG übertragen.

Das Kerngeschäft der ESTW AG besteht im Ausbau und in dem Betrieb von Strom-, Erdgas-, Wärme-, Trinkwasser- und Telekommunikationsnetzen, der Energieerzeugung und Wassergewinnung sowie der Versorgung der Erlanger Bevölkerung mit Energie und Wasser.

Darüber hinaus betreiben die ESTW AG eigenverantwortlich das Westbad sowie – im Auftrag der Stadt Erlangen – das Röthelheimbad nebst Hannah-Stockbauer-Halle.

Die ESTW Stadtverkehr ist für den Stadtverkehr Erlangen mit Anbindung an die Gemeinde Buckenhof sowie gemeinsam mit der Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg (VAG) für weitere Linien zuständig. Sie übernimmt im Rahmen des ÖPNV-Verkehrsmanagements (öffentlicher Personennahverkehr) u. a. die Fachplanung, die Verkehrs- und Betriebssteuerung sowie die Betriebsleitung nach der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft). Aus rechtlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, dass die ESTW Stadtverkehr und die VAG nach dem 3. Dezember 2019 wesentliche Verkehrsdienstleistungen untereinander austauschen. Daher wurden zu diesem Stichtag die bisher von der VAG ausgeführten Leistungen im Stadtgebiet erfolgreich übernommen.

Die Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH – eine Tochtergesellschaft der ESTW AG – hat den Betrieb eingestellt. Die Energiedienst Erlangen GmbH (EDE) – ebenfalls eine Tochtergesellschaft der ESTW AG – betreut laufende Contractingprojekte.

## 2. RAHMENBEDINGUNGEN

### 2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. Damit setzte die deutsche Wirtschaft das seit der letzten Rezession (2009) andauernde Wachstum fort. Allerdings wuchs die Wirtschaft mit deutlich geringerem Tempo als in den beiden Vorjahren (2018: +1,5 % und 2017: +2,5 %). Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 damit erstmals seit sechs Jahren unterdurchschnittlich war (Durchschnitt der letzten zehn Jahre: +1,3 %).

**Die Forscher vom Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnen zum Stand März 2020 als Folge des Corona-Virus mit einem harten Konjunkturunbruch, gefolgt von einer starken Gegenbewegung.**

Im Jahresdurchschnitt 2019 stiegen die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2018 um 1,4 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, lag die Jahresteuersatzrate 2019 damit niedriger als im Vorjahr (2018: +1,8 %).

Die Energieprodukte verteuerten sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % nach +4,6 % im Jahr 2018. Die Preise für Waren insgesamt erhöhten sich ebenfalls nur moderat um 1,3 %, etwas stärker verteuerten sich die Preise für Dienstleistungen (+1,5 %).

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2019 von durchschnittlich rund 45,3 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 400.000 Personen mehr als noch ein Jahr zuvor.

Die Wirtschaftsforscher vom Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnen zum Stand März 2020 als Folge des Corona-Virus mit einem harten Konjunkturunbruch, gefolgt von einer starken Gegenbewegung.

Der Energieverbrauch in Deutschland ist weiterhin rückläufig und fiel sogar auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre. Für den gesunkenen Energieverbrauch in Deutschland sind unter anderem fortschreitende Verbesserungen bei der Energieeffizienz verantwortlich. Auch von der Entwicklung der Energiepreise gingen Impulse zur Einsparung von Energie aus. Der Verbrauch erneuerbarer Energien nahm 2019 mit Abstand am kräftigsten zu und machte einen Anteil von mehr als 42 % aus (Vorjahr etwa 38 %). Der Verbrauch von Kohle sank hingegen kräftig, die Stromerzeugung aus Kernenergie ging leicht zurück.

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende zum Treiber für Energieeffizienz, Modernisierung, Innovationen und Digitalisierung bei der Strom- und Wärmeversorgung zu machen. Dabei soll die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Deutschland aber nicht gefährdet werden.

(Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Bruttoinlandsprodukt für Deutschland 2019, Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 15. Januar 2020 in Berlin; Pressemitteilung Nr. 019 vom 16. Januar 2020; ifw-kiel.de/de/publikationen/mediainformationen/2020/ifw-konjunkturprognose-bip-duerfte-2020-schrumpfen; Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., Berlin, Publikation „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2019“, Stand März 2020; BMWi, <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/wirtschaftliche-entwicklung.html>)

## 2.2. RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch 2019 wieder überwiegend von dem Thema „Klimaschutz“ geprägt. Mit dem Maßnahmenpaket „European Green Deal“ und der hier vorgesehenen drastischen Senkung der Treibhausgasemissionen in allen Wirtschaftssektoren will die Europäische Kommission die Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 erreichen. In Deutschland standen hingegen die Diskussionen über den Gesetzentwurf zum Kohleausstieg bis zum Jahr 2028 sowie das Klimaschutzprogramm 2030 und das Klimaschutzgesetz im klimapolitischen Mittelpunkt.

**Durch das Klimaschutzprogramm 2030 und das im Dezember 2019 vom Bundestag und Bundesrat beschlossene Klimaschutzgesetz sollen die nationalen Emissionsminderungsziele für 2030 erreicht werden.**

Die EU-Kommission verfolgt dabei mit dem Maßnahmenpaket „European Green Deal“ im Wesentlichen zwei Ziele: Klimaneutralität der EU bis 2050 und Reduktion des jährlichen Treibhausgasausstoßes um 50 bis 55 % bis zum Jahr 2030

gegenüber 1990. Die gegenüber der ursprünglichen Planung (40 % bis 2030) erhöhte Verminderung der schädlichen Gase soll hierbei durch einen weitreichenden Umbau von Industrie, Energieversorgung, Verkehr und Landwirtschaft erreicht werden. Die Gesetzgebungsverfahren sollen bis spätestens Sommer 2020 starten.

Mit dem im Januar 2019 vorgelegten Konzept zur Umsetzung der Klimaschutzziele im Energiesektor hat die von der Bundesregierung eingerichtete Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ auch die Grundlagen für den vorzeitigen Ausstieg aus der Kohleverstromung geschaffen. Neben einem Enddatum 2038 plädiert die Kommission in diesem Zusammenhang bei den Kapazitätsschließungen für Etappenziele, angemessene Entschädigungsleistungen für die Kraftwerksbetreiber und für die Vermeidung von betriebsbedingten Kündigungen sowie unangemessenen sozialen und ökonomischen Nachteilen für die betroffenen Beschäftigten. Das Gesetz zur Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung (Kohleausstiegsgesetz) wurde mittlerweile nach mehreren Verhandlungsrunden am 29. Januar 2020 im Bundeskabinett beschlossen und damit auf den parlamentarischen Weg gebracht.

Durch das Klimaschutzprogramm 2030 und das im Dezember 2019 vom Bundestag und Bundesrat beschlossene Klimaschutzgesetz sollen die nationalen Emissionsminderungsziele für 2030 erreicht werden. Diese sind nunmehr durch das Klimaschutzgesetz legislativ verankert. Die dafür vorgesehenen Instrumente und Maßnahmen werden im Klimaschutzprogramm 2030 beschrieben. So soll eine zunächst nationale, später jedoch europaweit geplante CO<sub>2</sub>-Bepreisung in Sektoren wie Verkehr und Wärme erfolgen, die vom europäischen Emissionshandel nicht erfasst werden. Die Verbraucher sollen aber für ihre Mehrausgaben an anderer Stelle, wie etwa durch die Anhebung der Pendlerpauschale ab 2021, entlastet werden. Andere Maßnahmen betreffen die Bereiche Gebäude, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Energiewirtschaft. Hier ist unter anderem geplant, die Offshore-Windkraft beschleunigt auszubauen und zusätzliche finanzielle Vorteile beim Bau von Windkraftanlagen für Kommunen zu schaffen. Auch der Förderdeckel für neue Photovoltaikanlagen (derzeit bei 52 GW) soll dabei abgeschafft werden.

(<https://www.euractiv.de/section/energie-und-umwelt/news/die-wichtigsten-punkte-des-neuen-green-deal/>; Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“, Abschlussbericht vom Januar 2019; Gesetzentwurf der Bundesregierung: Entwurf eines Gesetzes zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz), Drucksache 19/17342 vom 24. Februar 2020; Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050 des BMU mit Stand 8. Oktober 2019, 13:58 Uhr; Gesetz zur Einführung eines Bundes-Klimaschutzgesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften vom 12. Dezember 2019, BGBl. I S. 2513 ff.)



**Vermögens- und Kapitalstruktur des ESTW-Konzerns**
**2019**
**2018**

	<b>Tsd. €</b>	<b>Anteil %</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Anteil %</b>
Anlagevermögen	227.622	81,1	219.138	80,8
Umlaufvermögen	51.938	18,5	50.959	18,8
Rechnungsabgrenzungsposten	1.146	0,4	1.037	0,4
<b>Summe Aktiva</b>	<b>280.706</b>	<b>100,0</b>	<b>271.134</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	126.376	45,0	124.748	46,0
Empfangene Ertragszuschüsse	23.944	8,6	21.736	8,0
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	80.039	28,5	81.218	29,9
Kurzfristiges Fremdkapital	49.729	17,7	42.744	15,8
Fremdkapital gesamt	129.768	46,2	123.962	45,7
Rechnungsabgrenzungsposten	618	0,2	688	0,3
<b>Summe Passiva</b>	<b>280.706</b>	<b>100,0</b>	<b>271.134</b>	<b>100,0</b>

### 3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsätze des ESTW-Konzerns sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 Mio. € bzw. um 6,0 % auf 181,3 Mio. € gestiegen. Der Bestand an noch nicht abgerechneten Leistungen veränderte sich nur unwesentlich. Die aktivierten Eigenleistungen betragen im Berichtsjahr 3,0 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 0,3 Mio. € auf 2,9 Mio. €. Der Materialaufwand stieg um 6,2 Mio. € auf 102,6 Mio. €. Die Personalkosten erhöhten sich aufgrund von Personalzuwachs, der tariflichen Lohnanpassungen und der Rückstellungen für Pensionen um 5,8 Mio. € auf 47,9 Mio. €. Das Abschreibungsvolumen stieg um 1,2 Mio. € auf 18,0 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken marginal um 0,6 Mio. € auf 12,5 Mio. €. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die an die Stadt Erlangen abzuführende Konzessionsabgabe in Höhe von 6,2 Mio. € enthalten. Das Finanzergebnis verbesserte sich um 1,0 Mio. € auf -2,0 Mio. €. Grund hierfür ist die Abschreibung auf eine Beteiligung im Vorjahr.

Die sonstigen Steuern stiegen um 0,2 Mio. € auf 1,3 Mio. €. Die einkommens- und ertragsabhängigen Steuern betragen 1,3 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €). Darin enthalten ist auch eine Steuernachzahlung aus Vorjahren.

Vorgenannte Entwicklungen führten zu einem Konzernjahresgewinn von 1,6 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €). Gegenüber der letztjährigen Planung verschlechterte sich der Konzernjahresgewinn um 1,3 Mio. €. Grund hierfür ist die höhere Verlustübernahme aus der ESTW Stadtverkehr.

### Vorgenannte Entwicklungen führten zu einem Konzernjahresgewinn von 1,6 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €).


Die größten Positionen des Anlagevermögens sind Verteilungsanlagen (99,2 Mio. €), Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen (47,5 Mio. €) sowie Grundstücke und Bauten (38,8 Mio. €). Die Bilanzsumme ist um 9,6 Mio. € auf 280,7 Mio. € gestiegen. Auf der Vermögensseite haben sich das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen erhöht. Auf der Kapitalseite sind die anderen Gewinnrücklagen und das Fremdkapital gestiegen.

Die Eigenkapitalrendite beträgt 1,3 %. Das Anlagevermögen ist in Höhe von 55,5 % durch Eigenkapital gedeckt und übertrifft damit die Mindestanforderung. Das EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beläuft sich auf 23,2 Mio. €. Das EBITDA entspricht 12,8 % der Umsatzerlöse.

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 verfügen die ESTW über eine Liquidität 1. Grades mit 31,5 % (Vorjahr 42,3 %), sodass den Zahlungsverpflichtungen jederzeit – unter Einbeziehung der kurzfristigen Kreditlinien – nachgekommen werden konnte. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 23,1 Mio. €. Die ESTW haben im Berichtsjahr keine langfristigen Fremdmittelaufnahmen getätigt.

### 4. GESCHÄFTSVERLAUF

Insgesamt behaupteten sich die ESTW auch im Jahr 2019 wieder sehr gut am Markt. Die Werbeaktivitäten der großen



**Grund dafür sind die gültigen EU-rechtlichen Wettbewerbs- und Vergabevorschriften. Danach dürfen städtische Verkehrsunternehmen wie die ESTW zum einen nur noch überwiegend im eigenen Stadtgebiet agieren, zum anderen aber auch keine wesentlichen auswärtigen Dienstleistungen mehr in Anspruch nehmen.** Ansonsten müsste die Kommune, in diesem Fall die Stadt Erlangen, den Betrieb des Stadtverkehrs europaweit ausschreiben. Und genau deshalb durfte die Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg (VAG) zum 3. Dezember 2019 keine wesentlichen Verkehrsdienstleistungen mehr für den Stadtverkehr in Erlangen übernehmen. Das ist die Kurzfassung einer sehr komplexen Gesetzeslage.

An dieser Stelle lohnt sich ein kleiner Blick zurück in die Geschichte des Erlanger Stadtverkehrs. Schon vor 1949 gab es unter der Liniennummer 80 eine Buslinie zwischen Erlangen und Nürnberg, betrieben von der Nürnberg-Fürther Straßenbahn, der Vorgängerin der heutigen VAG. Am 4. Dezember 1949 wurde die erste innerstädtische Erlanger Buslinie eingeführt. Die Linie 90 nahm ihren Betrieb zwischen der Damaschkestraße im Stadtwesten und der Buckenhofer Siedlung im Osten auf. **Auch wenn die Konzessionen für den Betrieb der innerstädtischen Buslinien 1969 von der VAG auf die Erlanger Stadtwerke übergingen, 1975 ein Busbetriebshof gebaut wurde und schon seit 1979 eigene Busse eingekauft werden, war die VAG bis zum Dezember 2019 Dienstleister des Erlanger Stadtverkehrs.**





## *Der Stadtverkehr in Erlangen ist **selbstständig** geworden*

Ganz konkret hatten die ESTW dadurch das Mammutprojekt zu stemmen, den Erlanger Stadtverkehr auf eigene Beine zu stellen. Eine Riesenaufgabe, aber auch eine große Chance! Tatsächlich bedurfte das eineinhalb Jahre intensiver Vorbereitungen, aber am von der EU vorgegebenen Stichtag, dem 3. Dezember 2019, stand der Erlanger Stadtverkehr auf eigenen Füßen. Es ruckelt zwar noch ein wenig und Hard- und Software leiden noch etwas unter Kinderkrankheiten, aber insgesamt ist der Erlanger ÖPNV auf einem sehr guten Weg. **Mit der Unabhängigkeit von der VAG gewannen die ESTW viel Gestaltungsspielraum und können nun flexibel auf die speziellen Erlanger Verhältnisse reagieren. Dadurch soll das Busfahren für die Erlanger Fahrgäste noch attraktiver werden.**

Vergleichsportale haben im Bereich „Energie“ etwas nachgelassen. Mögliche Preisunterschiede sind bei seriösen Vergleichen überschaubar, lediglich bei Angeboten mit Bonuszahlungen ergeben sich – auf den ersten Blick – noch größere Unterschiede.

## Die Stärkung der Marke ESTW bleibt ein zentrales Ziel zur Kundenbindung und Kundengewinnung.

Grundsätzlich bestätigt sich die Strategie der ESTW, auf guten Kundenservice, hohe Erreichbarkeit und hohe Transparenz zu setzen, weiterhin. Deshalb bleibt die Stärkung der Marke ESTW ein zentrales Ziel zur Kundenbindung und Kundengewinnung.

Die Gesamtentwicklung der ESTW im Geschäftsjahr 2019 ist positiv und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens – nach Auffassung des ESTW-Vorstandes – zufriedenstellend. Mit Ausnahme der Sparte Stadtverkehr waren die Prognosen zutreffend.

### 4.1. STROMNETZ

Das Stromverteilungsnetz wurde um 4,0 km auf 1.051,2 km erweitert. Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 68 Stück auf 20.253 Stück. Die Hausanschlussleitungen verlängerten sich zum Jahresende auf 619,2 km (Vorjahr 611,4 km). In den Um- und Ausbau des Stromnetzes wurden 3,5 Mio. € investiert.

Die Ausspeisemenge des Stromnetzes reduzierte sich von 648,9 Mio. kWh auf 634,2 Mio. kWh. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 2,3 %. Bereits die letzten Jahre war dieser Trend in Deutschland zu beobachten. Die Transportmenge für fremde Händler ist von 366,8 Mio. kWh auf 366,4 Mio. kWh leicht gesunken. Dennoch stiegen die Umsätze um 5,0 Mio. € auf 41,3 Mio. €; 18,0 Mio. € davon betreffen fremde Händler. Die Gründe hierfür sind der Beginn der 3. Regulierungsperiode und die in diesem Zusammenhang gestiegene Erlösobergrenze.

### 4.2. STROMVERTRIEB

Die Strompreise an den Energiemärkten stiegen weiter an und viele Anbieter mussten zu Beginn oder im Laufe des Jahres 2019 die Preise anheben. Durch eine langfristige Einkaufsstrategie konnten die ESTW die erforderlichen Strommengen – gerade für die Produkte mit längeren Vertragslaufzeiten – zu einem Großteil noch vor den deutlichen Aufwärtsbewegungen an der Börse beschaffen. Somit konnten die Preise für alle Sonderprodukte der ERconomy-Familie stabil gehalten werden.

Bei der sogenannten Grundversorgung mussten die insgesamt leicht gestiegenen Beschaffungskosten weiterge-

geben werden. Es war nach fünf Jahren mit konstanten Strompreisen die erste geringfügige Erhöhung; bei einem Jahresverbrauch von beispielsweise 2.500 Kilowattstunden (kWh) ergaben sich für einen Endkunden Mehrkosten von knapp 3,00 € pro Monat.

Mit der Information der Kunden über die Kundenzeitschrift Energie & mehr wurde außerdem das Grünstrom-Produkt (ERconomy proNatur) besonders empfohlen; 100 % Grünstrom, jährlich überprüft und zertifiziert vom TÜV Nord.

Für alle Strompreise wurde eine Preisgarantie bis zum 31. Januar 2020 ausgesprochen.

Besonders erfreulich ist, dass sich auch im Jahr 2019 immer mehr Kunden außerhalb des eigentlichen Versorgungsgebietes für einen Wechsel zu den ESTW entschieden haben. Die Marke ESTW wird mittlerweile auch im Landkreis Erlangen-Höchstadt positiv wahrgenommen und weiterempfohlen.

Deutlich schwieriger gestaltet sich die Situation bei den großen Geschäftskunden (Industrie, Produktion, Verwaltung, etc.). Hier kommt es häufig zu Ausschreibungen und letztendlich entscheidet dann ausschließlich der Preis. Regionale Aspekte oder andere Faktoren spielen kaum mehr eine Rolle. Dennoch konnten die ESTW auch in diesem Bereich bereits viele Verträge für die Jahre 2021 und 2022, zum Teil auch schon für 2023 ff. vereinbaren.

Analog zum Stromnetz reduzierte sich der Absatz des ESTW-Stromvertriebs auf 300,3 Mio. kWh (Vorjahr 311,5 Mio. kWh). Die Umsätze des Stromvertriebs stiegen um 0,8 Mio. € auf 61,6 Mio. €.

## Die Preise für alle Sonderprodukte der ERconomy-Familie konnten stabil gehalten werden.

### 4.3. STROMPRODUKTION AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

Die Investitionen betragen 0,1 Mio. € und wurden überwiegend für die Optimierung der Windenergieanlagen eingesetzt. Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sank von 47,9 Mio. kWh auf 47,0 Mio. kWh. Die Umsätze dieses Bereiches stiegen um 0,2 Mio. € auf 4,7 Mio. €.

### 4.4. ERDGASNETZ

Das Erdgasverteilungsnetz wurde um 2,2 km auf 251,1 km erweitert. Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 77 Stück auf 7.368 Stück. Das Investitionsvolumen in das Erdgasnetz betrug 1,3 Mio. €.



Die Ausspeisemenge des Erdgasnetzes stieg von 994,2 Mio. kWh um 7,2 % auf 1.066,0 Mio. kWh an. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die kältere Witterung zurückzuführen. Ohne das Heizkraftwerk erhöhte sich die Transportmenge um 5,4 % auf 576,4 Mio. kWh. Die Transportmenge an fremde Händler stieg von 192,8 Mio. kWh auf 213,0 Mio. kWh. Die Umsätze erhöhten sich von 9,4 Mio. € auf 10,2 Mio. €, davon betreffen 2,8 Mio. € fremde Händler.

#### 4.5. ERDGASVERTRIEB

Hier gab es in der Vergangenheit häufiger Preisschwankungen an den Energiemärkten, die sich auch auf die Endkundenpreise auswirkten. Nach einer Preissenkung im Jahr 2017 und konstanten Preisen 2018 mussten zum 1. Februar 2019 die Erdgaspreise leicht erhöht werden.

#### 4.7. NAHWÄRME

Im Nahwärmebereich wurden 0,6 Mio. € investiert; dies betrifft überwiegend die Kälteversorgung des Siemens Campus. Die Anzahl der Nahwärmehähler betrug 459 Stück (Vorjahr 464 Stück). Die Abgabe an Nahwärmekunden stieg um 2,5 Mio. kWh auf 64,1 Mio. kWh. Demzufolge erhöhte sich der Umsatz von 4,7 Mio. € auf 5,2 Mio. €.

#### 4.8. WASSER

Das Wasserverteilungsnetz verlängerte sich um 1,4 km auf 335,5 km. Die Anzahl der Hausanschlüsse betrug am Jahresende 14.198 Stück, sie umfassten eine Länge von 176,6 km. Für die Löschwasserversorgung standen insgesamt 1.148 Über- und 924 Unterflurhydranten zur Verfügung.

Im Wassernetz wurden 3,3 Mio. € in die Erneuerung, Verstärkung und Erweiterung von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen investiert. In den Bereichen Wassergewinnung, -aufbereitung und -speicherung beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 2,5 Mio. €.

**Neben Strom wurde auch für alle Erdgaspreise eine Preisgarantie bis zum 31. Januar 2020 ausgesprochen.**

Die ESTW konnten allerdings durch eine frühzeitige Beschaffung einen noch höheren Preisanstieg verhindern. Konkret musste sich ein Beispielhaushalt mit 15.000 kWh auf Mehrkosten von rund 5,00 € pro Monat (ERconomy Vario) einstellen.

Auch für alle Erdgaspreise wurde eine Preisgarantie bis zum 31. Januar 2020 ausgesprochen.

Bei der Erdgasabgabe an Endverbraucher verzeichneten die ESTW einen Absatzzuwachs um 3,2 % auf 284,4 Mio. kWh. Dieser höhere Absatz und die Preisanhebung führten zu einer Steigerung der Umsatzerlöse um 1,3 Mio. € auf 12,9 Mio. €.

#### 4.6. FERNWÄRME

Das Fernwärmenetz wurde durch weitere Erschließungen und Neuanschlüsse von 97,7 km auf 100,5 km ausgebaut. Das Investitionsvolumen des Fernwärmenetzes lag im Jahr 2019 bei 3,0 Mio. €.

Die Anzahl der Hausübergabestationen stieg von 1.547 Stück auf 1.583 Stück. Aufgrund von Reduzierungen verringerten sich die Anschlusswerte für Fernwärmekunden zum Jahresende um 1,7 MW auf 224,7 MW.

2019 wurden im Bereich der Fernwärmeerzeugung 2,5 Mio. € investiert. Die Fernwärmeabgabe erhöhte sich um 3,1 % auf 324,2 Mio. kWh. Der Umsatz stieg um 2,6 Mio. € auf 33,9 Mio. €, da die Preise angehoben wurden.

**Im Wassernetz wurden 3,3 Mio. € in die Erneuerung, Verstärkung und Erweiterung von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen investiert.**

Die Wasserabgabe sank gegenüber dem trockenen Jahr 2018 um 2,6 % auf 7,4 Mio. m<sup>3</sup>. Die Umsätze der Sparte Wasser stiegen um 0,2 Mio. € auf 18,6 Mio. €. Der Wasserbedarf wurde zu 66,0 % durch Eigengewinnung aus den Wasserwerken West I, West II und Ost gedeckt.

#### 4.9. GRUNDZUSTÄNDIGER MESSSTELLENBETRIEB

Die ESTW sind in Erlangen als grundzuständiger Messstellenbetreiber verantwortlich. Dadurch haben sie sich verpflichtet, den Rollout der modernen Messeinrichtungen vorzunehmen. Bis zum 30. Juni 2020 müssen 10 % der Zähler (6.369 Stück) ausgetauscht werden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurden im Strombereich 4.757 moderne Messgeräte eingebaut.

Die Investitionen betrugen 0,3 Mio. €. Die Umsatzerlöse betrugen demnach rund 45 Tsd. €.

#### 4.10. STADTVERKEHR

Die ESTW Stadtverkehr betreibt für den Stadtverkehr Erlangen die Buslinien 280, 281, 283–287, 289, 290 sowie 293–296 und N27–N29 sowie gemeinsam mit der VAG die weiteren Linien

20, 30 und N10. Mit diesen 19 Buslinien bedient die ESTW Stadtverkehr ein Liniennetz von 237,2 km. Die Betriebsleistung im Stadtverkehr Erlangen betrug wie im Vorjahr 4,8 Mio. Nutzwagenkilometer (Nwkm).

Aufgrund nachgewiesener Zählungen wurde der Schwerbehindertensatz per Testat der WVI GmbH vom 5. März 2020 rückwirkend zum 1. Januar 2018 von 8,62 % auf 8,08 % angepasst. Die Fahrgastzahlen 2018 betragen dadurch allerdings unverändert 12,7 Mio. Personen. Das Beförderungsaufkommen im Jahr 2019 lag bei 12,8 Mio. Fahrgästen und ist somit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Hierin sind die Fahrgastgruppe „Schwerbehinderte mit Freifahrtberechtigung“ mit 1,0 Mio. Beförderungen sowie die „Freifahrer“ (Dienstfahrkarten, Polizei etc.) mit rund 0,1 Mio. Beförderungen enthalten.

Die Umsätze der ESTW Stadtverkehr reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. € auf 12,9 Mio. €.

Die Investitionen der ESTW Stadtverkehr im Jahr 2019 in Höhe von 5,5 Mio. € beinhalteten im Wesentlichen die Ersatzbeschaffung von zehn Linienbussen, nachträgliche Einbauten in eigene und fremde Linienbusse sowie die Anschaffung neuer Softwaresysteme im Zuge des Aufbaus eines eigenständigen Stadtverkehrsunternehmens. Der Parallelbetrieb führte zu einem höheren Aufwand als erwartet.

Der Verlust der ESTW Stadtverkehr beträgt 10,6 Mio. € bzw. – bei Berücksichtigung einer Gutschrift in Höhe von 3,2 Mio. € für im ESTW-Konzern ersparte Ertragssteuern – 7,4 Mio. € und wird aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages von den ESTW AG übernommen.

## Die Investitionen der Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH im Jahr 2019 betragen 5,5 Mio. €.

### 4.11. HALLENBAD FRANKENHOF

2017 wurde das Hallenbad außer Betrieb genommen und abgerissen. Das Grundstück wurde an die Stadt Erlangen verkauft. Investitionen wurden seitdem keine getätigt. Die ESTW AG übernehmen gemäß Ergebnisabführungsvertrag den Verlust der Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH, der im Jahr 2019 3 Tsd. € bzw. – bei Berücksichtigung einer Gutschrift in Höhe von 1 Tsd. € für im ESTW-Konzern ersparte Ertragssteuern – 2 Tsd. € beträgt. Im letztjährigen Ausblick wurde ein Defizit vor Ertragssteuern von 5 Tsd. € vorhergesagt.

### 4.12. WESTBAD

Insgesamt besuchten rund 215.000 Gäste das Bad (Vorjahr 239.000 Gäste), davon 104.000 das Hallen- und 111.000 das

Freibad. Im Jahr 2019 waren – analog zum Vorjahr – das Hallenbad an 220 Tagen und das Freibad an 121 Tagen geöffnet. Der Besucherrückgang ist auf das im Vergleich zum Vorjahr etwas schlechtere Freibadwetter zurückzuführen.

Für Umrüstarbeiten auf den jeweiligen Saisonbetrieb war das Westbad vom 1. bis 10. Mai 2019 sowie vom 9. bis 17. September 2019 geschlossen.

2019 wurden im Westbad 0,2 Mio. € investiert. Der operative Verlust des Westbades betrug 1,9 Mio. €.

**Das Westbad war an  
341 Tagen geöffnet,  
215.000 Gäste kamen zu  
Besuch.**

## 5. INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen im Jahr 2019 umfasste 27,4 Mio. € (ohne Finanzanlagen). Neben den bereits erwähnten Investitionen wurden u. a. 2,6 Mio. € in den Telekommunikationsbereich und 0,7 Mio. € in den EDV-Bereich investiert.

## 6. RISIKEN UND CHANCEN

Die Zielsetzung des bei den ESTW implementierten Risikomanagementsystems ist die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kontrolle wesentlicher Risiken. Zweimal jährlich erfolgt eine komplette Aktualisierung und Neubewertung aller erkennbaren Einzelrisiken und damit auch der Gesamtrisikoeinschätzung für den ESTW-Konzern, an der alle Bereichsleiter sowie Inhaber wichtiger Funktionen beteiligt sind. Die Risiken werden in Abhängigkeit von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe den Kategorien A-, B- und C-Risiken zugeordnet.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sehen sich die ESTW für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Gravierende Risiken für die Planergebnisse der ESTW oder gar den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

### 6.1. ALLGEMEINE KONJUNKTURELLE RISIKEN

Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste allgemeine konjunkturelle Eintrübung wird sicherlich auch zu Umsatzrückgängen bei den ESTW führen. Diese werden im Kerngeschäft Energie und Wasser jedoch nur im Handels- und Gewerbebereich erwartet, soweit die Kunden unmittelbar von den angeordneten Geschäftsschließungen betroffen sind. Im Privatkundensegment rechnen die ESTW aufgrund der Ausgangsbeschränkungen eher mit steigenden Umsätzen von Energie und Wasser.



Beim Ausblick gehen die ESTW davon aus, dass Geschäftsaufgaben und Insolvenzen aufgrund der umfangreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen nur vereinzelt auftreten werden.

## 6.2. NETZE

Die Versorgungssicherheit ist trotz des Kostendrucks aus der Anreizregulierung für die ESTW ein wichtiges Unternehmensziel. Aus dem Anlagenbereich waren weiterhin keine Risiken für das Unternehmensergebnis erkennbar. Erlösenkungspfade für das Strom- und Gasnetz, also die Regulierungsvorgaben für die maximalen Erlöse, sind in der Unternehmensplanung berücksichtigt.

## 6.3. PRODUKTION

Die Produktion der ESTW umfasst im Wesentlichen die Erzeugung von Strom und Wärme sowie die Förderung von Wasser. Der Ausfall von Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen ist immer ein potenzielles Risiko. Für die Produktion von Wärme und die Förderung von Trinkwasser stehen bei den ESTW ausreichend Reservekapazitäten bereit.

Durch den Einkauf weiterer Mengen bei regionalen Wasserversorgern wird die Wasserversorgung in Zukunft noch sicherer. Die zuletzt trockeneren und heißeren Sommer stellen in Erlangen kein Problem dar.

Im Heizkraftwerk hat im Jahr 2020 die Erneuerung des größten Kessels mit einer Fernwärmeleistung von 55 MW begonnen. Auch in dieser Phase verfügen die ESTW durch das eigene Heizwerk am ehemaligen Kraftwerksstandort Franken II über ausreichend Reservekapazität. Die Margen für die Verstromung von Gas sind trotz der gefallenen Strompreise am Terminmarkt stabil geblieben und wurden teilweise durch Termingeschäfte gesichert.

**Die regenerative Stromerzeugung besteht überwiegend aus Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von ca. 29 MW, daneben aus Wasserkraftwerken und Photovoltaikanlagen.**

Die regenerative Stromerzeugung besteht – neben Wasserkraftwerken und Photovoltaikanlagen im Leistungsbereich kleiner als 1 MW – überwiegend aus Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von ca. 29 MW. Die Windkraftanlagen sind durch Vollwartungsverträge mit hoher Verfügbarkeitsgarantie abgesichert.

## 6.4. VERTRIEB

Die ESTW haben im Allgemeinen weiterhin eine starke Position durch ihre Kundennähe bei gleichzeitig wettbewerbsfähigen

Preisen. Als 100%ige Tochter der Stadt Erlangen (und damit ihrer Bürger) besteht eine starke emotionale Bindung der Kunden an „ihr“ Unternehmen. Somit rechnen die ESTW nach 20 Jahren Wettbewerb im Strommarkt weiterhin mit einem sehr hohen Marktanteil im Privatkundengeschäft.

**Die ESTW rechnen nach 20 Jahren Wettbewerb im Strommarkt weiterhin mit einem sehr hohen Marktanteil im Privatkundengeschäft.**

Die intensive Bearbeitung der Beschaffungsmärkte durch die RSV AG (Regnitzstromverwertung; Gesellschaft zur Strombeschaffung) und die enPlus eG (Genossenschaft zur Gasbeschaffung) gibt den ESTW die Chance, von den Marktvolatilitäten zu profitieren. Generell können die heftigen Preisschwankungen zugleich Chance und Risiko für das Ergebnis darstellen. Durch entsprechend vorsichtige Ansätze sind diese Risiken jedoch ausreichend in der Unternehmensplanung berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse der ESTW hängen erheblich vom Verkauf der Heizenergie ab. Die Planungen basieren auf rollierenden Durchschnittstemperaturen der vergangenen Jahre. Abweichende Temperaturen können sich negativ oder positiv auf die Erträge und das Ergebnis auswirken.

## 6.5. STADTVERKEHR

Seit dem 3. Dezember 2019 erbringt die ESTW Stadtverkehr wesentliche Verkehrsdienstleistungen im Stadtgebiet selbst. Aufgrund gesetzlicher Änderungen war eine umfangreiche Dienstleistung durch die VAG nicht mehr möglich. Durch den Aufbau eines eigenständigen Stadtverkehrs in Erlangen ergeben sich Risiken, aber auch Chancen. Der Gestaltungsspielraum, um flexibel auf die speziellen Erlanger Verhältnisse innerhalb des Verkehrsverbundes reagieren zu können, hat sich erweitert. Die Einführung moderner Software für Busse, Wartung, Personaldisposition, Leitstelle und Vertrieb könnte am Ende zu einem effizienteren Stadtverkehr führen. Auf der anderen Seite stellt der vollumfassende Neuaufbau der bisherigen Leistungen der VAG mit neuen Mitarbeitern eine komplexe Aufgabe dar.

Die Ausgangsbeschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie werden zu Rückgängen bei den Fahrgastzahlen und Umsätzen führen. Dem stehen aber auch eingesparte Kosten auf der Angebotsseite gegenüber, die den Effekt abmildern.

## 6.6. HALLENBAD/FREIBAD

Die ESTW sind Eigentümer des Westbades, das im Jahr 2017 durch den Hallenbadbau zu einem Ganzjahresbad erweitert wurde. Der technische Betrieb lief stets einwandfrei. Die Besu-

Die Selbstständigkeit des Erlanger ÖPNVs hatte auch zur Folge, dass die „alten“ Anzeigetafeln am Bahnhofsvorplatz und an den Arcaden, bespielt mit den Daten der VAG, „ausrangiert“ werden mussten. Diese Anzeigetafeln wurden durch neue moderne TFT-Monitore ersetzt. **Eine verbesserte Bildschirmqualität und ein moderneres Design bieten mehr Komfort und Informationen für die Fahrgäste. Auch werden die Abfahrtszeiten aller Linien, einschließlich der Busse der Landkreise – ebenfalls eine Neuerung –, nun in Echtzeit angezeigt.** Dies funktioniert, weil alle Abfahrtszeiten jetzt zentral über eine sogenannte Datendrehscheibe in München verteilt und an die Funkmasten der DFI-Anzeiger gesendet werden. Ein Monitor im Kundenbüro Stadtbus in der Goethestraße informiert ebenfalls über die nächsten Abfahrten am Bahnhofplatz.

Neben dem Einsatz der modernen DFI-Anzeiger an den bestehenden Plätzen kamen Anfang 2020 noch zwei neue Standorte dazu, am Hugentotenplatz und am S-Bahn-Halt Paul-Gossen-Straße. Hier ist geplant, auch die Abfahrtszeiten der S-Bahn anzuzeigen. **Anfang 2021 werden noch weitere DFI-Anzeiger folgen – insgesamt sind im Endausbau 25 DFI-Anzeiger an sieben Standorten im Stadtgebiet vorgesehen, auch am Altstadtmarkt. Für den Bahnhofsvorplatz ist ein großer Übersichtsanzeiger für anreisende Besucher geplant.** Der Ausbau des neuen Fahrgast-Informationssystems wird mit Landesmitteln über die Regierung von Mittelfranken sowie mit Bundesmitteln in hohem Umfang gefördert.

## *Inbetriebnahme des neuen Dynamischen Erlanger Fahrgast-Informationssystems (DFI)*





**An jedem der neuen Anzeiger gibt es einen „Audio-Button“ für sehbehinderte Fahrgäste.** Eine freundliche Stimme informiert über die Abfahrten der nächsten Linien.

Aber wie funktioniert es nun, dass die Monitore Echtzeitdaten zeigen können? Die Datendrehzscheibe in München ist eine Plattform, die Echtzeitinformationen aus den Betriebsleitsystemen der Verkehrsunternehmen bündelt und an Auskunftsmitteln wie Bordrechner im Bus oder eben Fahrplananzeiger an den Haltestellen weitergibt. Das konnte aber erst mit einem eigenständigen Erlanger Leitsystem (ITCS – Intermodal Transport Control System) zum Soll-Ist-Vergleich von Fahrplan- und Umlaufdaten sowie Bussen mit GPS-Ausstattung realisiert werden.

cher haben den Hallenbadteil und das renovierte Freibad sehr gut angenommen. Für 2020 wird das Ergebnis auch durch die angeordnete Schließung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beeinflusst sein. Eine längere Schließung bis weit in die Freibadsaison hinein hätte hier deutliche Auswirkungen. Die jährlichen Umsätze aus dem Verkauf von Eintrittskarten betragen etwa 0,5 Mio. €. Für die ESTW insgesamt wäre auch ein deutlicher Umsatzrückgang in dieser Sparte nicht erheblich.

## 6.7. ZENTRALE ABTEILUNGEN

Die Standorte der ESTW sind in vielfältiger Weise durch Brand- und Überwachungsanlagen gesichert. Die IT-Abteilung aktualisiert fortwährend ihre Konzepte zur Datensicherung und Abwehr externer Angriffe. Betrieb, Steuerung und Überwachung des Strom- und Gasnetzes sind nach dem IT-Sicherheitskatalog gem. § 11 Abs. 1a EnWG zertifiziert.

## 7. KONZERN-AUSBLICK

### 7.1. ALLGEMEIN

Im Jahr 2020 wird das Investitionsvolumen des ESTW-Konzerns voraussichtlich rund 38,0 Mio. € betragen. Berücksichtigt sind hierin notwendige Erweiterungen bzw. Erneuerungen der Netze und der Gewinnungs- bzw. Produktionsanlagen. Zu den weiteren außerordentlichen Investitionen zählen der Austausch des letzten Kohlekessels im Heizkraftwerk gegen einen neuen Erdgaskessel, die Umrüstung eines Wärmekessels von Öl- auf Erdgasbetrieb, die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände des Omnibusbetriebshofes sowie die Erweiterung des Stadtverkehr-Fuhrparks.

**Aufgrund der Corona-Virus-Krise wird sich das Konzern-Jahresergebnis 2020 deutlich verschlechtern.**

Die Absatz- und Umsatzprognosen berücksichtigen die derzeitigen gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die erwarteten Auswirkungen durch die Corona-Virus-Krise. Wesentliche Rückgänge erwarten die ESTW allerdings nur im Stadtverkehr und in den Bädern, die auf behördliche Anordnung geschlossen wurden. Einen maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisse der Energie- und Wasserversorgung nehmen darüber hinaus die Witterung, die konjunkturelle Entwicklung sowie behördliche Eingriffe.

Bei den Personalkosten wird eine Steigerung in Höhe von 3,1 % für Personalzunahme, Tarifierhöhungen sowie Anpassungen in der Eingruppierung unterstellt. Die Zuführungen und Auflösungen für Pensionsrückstellungen bzw. für Altersteilzeit sind hierin ebenfalls berücksichtigt.

Aufgrund der Corona-Virus-Krise wird sich das Konzern-Jahresergebnis 2020 deutlich verschlechtern und voraussichtlich im negativen Bereich liegen.

### 7.2. STROMNETZ

Die Transportmenge wird sich im Jahr 2020 nur unwesentlich verändern. Für den Netzbereich erwarten die ESTW – unter Zugrundelegung der Netzentgelte im Rahmen der genehmigten Erlösobergrenze – weiterhin ein positives Jahresergebnis.

### 7.3. STROMVERTRIEB UND -PRODUKTION

Der Stromabsatz wird sich im Jahr 2020 weiter reduzieren. Eine Verschärfung des Wettbewerbes mit weiteren möglichen Kundenverlusten ist bereits berücksichtigt. Hier werden auch in Zukunft positive Ergebnisse erwirtschaftet.

### 7.4. ERDGASNETZ

Für das Jahr 2020 ist eine Transportmenge in Höhe von 1.077 Mio. kWh unterstellt. Die Prognose sieht – unter Zugrundelegung der Netzentgelte im Rahmen der genehmigten Erlösobergrenze – weiterhin ein positives Jahresergebnis vor.

### 7.5. ERDGASVERTRIEB

Der Erdgasabsatz an Endkunden wird im Jahr 2020 annähernd gleich sein, in der Planung ist eine normale Witterung unterstellt. Bereits berücksichtigt ist eine Verschärfung des Wettbewerbes mit möglichen Kundenverlusten. Das Ergebnis wird weiterhin im positiven Bereich liegen.

### 7.6. WÄRME

Die Planung sieht im Vergleich zu 2019 eine etwas höhere Wärmeabgabe vor. Die Kältelieferung für den Siemens Campus wird ebenfalls steigen. Die Sparte Wärme wird weiterhin ein positives Jahresergebnis erzielen.

**Die Kältelieferung für den Siemens Campus wird steigen.**

### 7.7. WASSER

Die Wasserabgabe wird sich voraussichtlich auf 7,3 Mio. m<sup>3</sup> reduzieren. Das wirtschaftliche Ergebnis wird weiterhin positiv sein.

### 7.8. GRUNDZUSTÄNDIGER MESSSTELLEN-BETRIEB

Im Februar 2020 hat das Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik (BSI) festgestellt, dass drei voneinander un-



abhängige Unternehmen intelligente Messsysteme am Markt anbieten, welche den Voraussetzungen des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) genügen. Somit können intelligente Messsysteme eingebaut werden. Die ESTW planen, Ende 2020 mit dem Rollout zu beginnen.

### 7.9. STADTVERKEHR

Durch die Beschlüsse im VGN wird die Tariffortschreibung 2020 im Rahmen der Förderzusage des Freistaates Bayern ausgesetzt. Die seit 1. Januar 2019 geltenden Fahrpreise bleiben daher bis 31. Dezember 2020 stabil. Der Nachteil wird vom Freistaat und der Stadt Erlangen ausgeglichen.

## Die seit 1. Januar 2019 geltenden Fahrpreise bleiben bis 31. Dezember 2020 stabil.

**Der Nachteil wird vom Freistaat und der Stadt Erlangen ausgeglichen.**

Die Unternehmensplanung für das Jahr 2020 basiert auf dem seit Dezember 2019 gültigen Verkehrsangebot im Stadtverkehr Erlangen. Unter anderem aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Fahrgast- und Umsatzrückgänge wird sich das Planergebnis 2020 gegenüber dem Jahresergebnis 2019 deut-

lich verschlechtern. Es liegt jedoch eine gemeinsame Anfrage aller Landesverkehrsminister an den Bundesverkehrsminister wegen eines Rettungsschirms vor, inwiefern die in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie fehlenden Fahrgeldeinnahmen durch Bund und Länder ausgeglichen werden können.

### 7.10. WESTBAD

Aufgrund der mit der Corona-Pandemie verbundenen Schließung des Schwimmbades werden hier hohe Umsatzeinbrüche erwartet, welche jedoch teils durch den reduzierten Betriebsaufwand ausgeglichen werden können. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde ein operativer Verlust von 1,9 Mio. € unterstellt.

Erlangen, den 31. März 2020

ESTW – Erlanger Stadtwerke AG



Matthias Exner



Frank Oneseit



# Die Mitarbeiter der ESTW – ohne sie ist alles nichts!

## PERSONALSTAND

Am Geschäftsjahresende waren einschließlich der 39 Auszubildenden 699 Mitarbeiter bei den ESTW beschäftigt, davon 551 Personen bei den Erlanger Stadtwerken AG und 148 Personen bei der Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH.

Die Betriebstreue der Beschäftigten ist unverändert hoch. So standen am Jahresende 198 Beschäftigte länger als 25 Jahre und 33 Beschäftigte länger als 40 Jahre im Dienst der ESTW. Auch allen ehemaligen Mitarbeitern, die nicht mehr aktiv bei den ESTW sind, gilt ein großes Dankeschön für ihr Engagement. Ein ehrendes Gedenken bewahren die ESTW ihren verstorbenen Mitarbeitern.

## AUSBILDUNG UND PERSONAL- ENTWICKLUNG

Engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen. Deshalb legen die ESTW großen Wert auf ein zukunftsorientiertes betriebliches Aus- und Weiterbildungsangebot und fördern ihre Mitarbeiter beim Erwerb zusätzlicher beruflicher Qualifikationen.

Die Auszubildenden durchlaufen nicht nur alle wichtigen ausbildungsspezifischen Arbeitsbereiche. Sie eignen sich in Ergänzung zum Berufsschulunterricht im Rahmen eines innerbetrieblichen Schulungsprogramms weiteres wichtiges Wissen an. 2019 wurde in sieben verschiedenen Berufen ausgebildet.

Die berufliche Weiterbildung und deren Förderung haben bei den ESTW einen hohen Stellenwert und sind Teil der gelebten Unternehmensphilosophie. 2019 befanden sich zehn Mitarbeiter in den von den ESTW geförderten Fortbildungsmaßnahmen als Bachelor of Arts, Wirtschaftsfachwirt, geprüfter Kraftwerker, Netzingenieur Gas/Wasser, Bachelor of Engineering, Fahrlehrer D/DE, Betriebswirt, Schutztechniker in der elektrischen Energieversorgung sowie Fachingenieur für Straßenbau.

In der sogenannten ESTW-Akademie werden die Nachwuchs- und Führungskräfte in den Bereichen Kommunikation, Zusammenarbeit im Team, Präsentation und Rhetorik sowie Konflikt- und Projektmanagement geschult und so für zukünftige Aufgaben fit gemacht.

## GESUNDHEITSVORSORGE

Die Gesundheit ihrer Mitarbeiter ist den ESTW sehr wichtig. Deshalb bieten sie verschiedene Modelle zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit jedes Einzelnen an. Fünf Betriebs-sportgruppen laden zum Mitmachen ein: Fußball, Krafttraining, Radfahren, Yoga und Schwimmen. Mit der Karte der Initiative – Gesunder Betrieb (i-gb) erhalten die Mitarbeiter unkompliziert und günstig Zugang zu einem qualitativ hochwertigen und vielfältigen Gesundheits-, Präventions- und Wellnessangebot. Die Betriebsärztin bietet einen Gesundheits-Check-up für Mitarbeiter genauso an wie eine kostenlose Gripeschutzimpfung im Haus. Sie kümmert sich zusammen mit der Personalabteilung auch um das betriebliche Eingliederungsmanagement nach einer längeren Erkrankung. Ein arbeitspsychologischer Berater bietet Unterstützung bei Belastungen am Arbeitsplatz oder im Privatleben, bei der Stressbewältigung oder der Förderung einer positiven Work-Life-Balance.

## UNTERSTÜTZUNG JUNGER FAMILIEN

Die ESTW sind Mitglied im „Familienpakt Bayern“. Sie bieten flexible Arbeits- und Teilzeitmodelle während und nach der Elternzeit, die auch von Vätern sehr gern angenommen werden. Bei ungeplanten Ausfällen gibt es großzügige, unbürokratische Regelungen.

## GESCHLECHTERQUOTE

Gleichstellung spielt für die ESTW eine wichtige Rolle. Ein Anliegen der ESTW ist es, Frauen stärker in Führungspositionen zu etablieren.

Auf Vorstands- sowie auf der ersten Führungsebene der ESTW betrug der Frauenanteil 0 %. Am 30. Juni 2017 wurde vom Vorstand ein Beschluss gefasst, dass bis 2022 der Frauenanteil in der oberen Führungsebene erhöht werden soll. Auf der zweiten Führungsebene lag der Frauenanteil zum 31. Dezember 2019 bei 23,5 % (Vorjahr 21,9 %). Dieser Anteil soll bis 2022 auf mindestens 25 % gesteigert werden. Im Hinblick auf das gesamte Personal des ESTW-Konzerns beläuft sich der Frauenanteil zum Stand 31. Dezember 2019 analog zum Vorjahr auf 23,2 %.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, davon sind drei Personen weibliche Aufsichtsratsmitglieder. Dies entspricht einer Frauenquote von 25,0 %.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	Vorjahr
	€	Tsd. €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	189.137.084,84	179.085
Energiesteuer	-1.764.477,91	-1.655
Stromsteuer	-6.108.530,46	-6.331
	181.264.076,47	171.099
<b>2. Veränderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen</b>	-13.593,20	62
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	3.013.611,30	2.728
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	2.924.136,21	2.601
	187.188.230,78	176.490
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-81.660.318,74	-74.419
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.902.468,80	-21.967
	-102.562.787,54	-96.386
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-36.392.272,43	-31.696
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 4.379.926,90 € (Vorjahr 4.154 Tsd. €)	-11.508.423,83	-10.391
	-47.900.696,26	-42.087
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-18.023.176,51	-16.842
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-12.482.372,67	-13.088
	6.219.197,80	8.087
<b>9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	-37.757,68	406
<b>10. Erträge aus sonstigen Beteiligungen</b>	5.324,80	0
<b>11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	12.807,26	5
<b>12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	98.822,37	386
<b>13. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	0,00	-1.810
<b>14. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	-250,62	0
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-2.111.784,07	-2.061
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-1.293.658,92	-807
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	2.892.700,94	4.206
<b>18. sonstige Steuern</b>	-1.264.552,83	-1.077
<b>19. Konzernjahresergebnis</b>	<b>1.628.148,11</b>	<b>3.129</b>




**Die allermeisten Dinge haben sich im Hintergrund geändert. Das gesamte Leitsystem der Erlanger Buslinien musste umgestellt und von den ESTW selbstständig betrieben werden.** Die digitalen Anzeigesysteme, die Überwachung der Busse, die Einsatzpläne, Sonderfahrten, Umleitungen, kurzfristigen Verspätungen aufgrund von Staus oder Unfällen – all das wird ja über eine Leitstelle beobachtet und gesteuert. Bisher geschah das von Nürnberg aus, jetzt machen die ESTW das selbst! Die große Chance dabei: Sie können schneller und direkter auf die Situationen im Erlanger Stadtverkehr reagieren, die Fahrgäste genauer und schneller informieren und so Pünktlichkeit, Service und das Angebot verbessern und flexibler gestalten.

*Zuvor externe Dienstleistung,  
jetzt alles in ESTW-Hand*

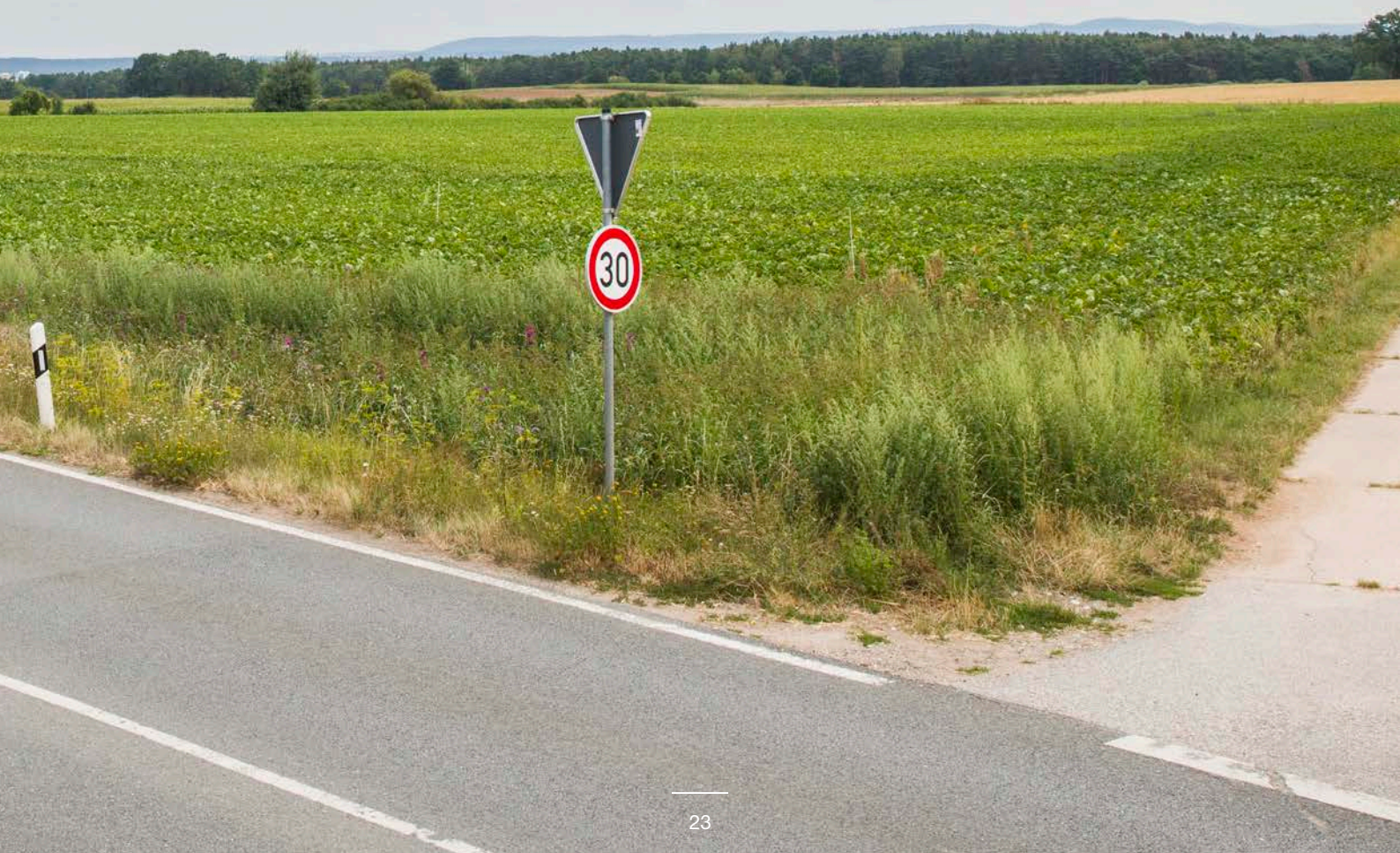






**Alle Busse wurden mit neuen Bordcomputern ausgestattet. Diese Computer – auch Fahrscheindrucker genannt – verbinden die Busse mit der neuen Leitstelle auf dem Busbetriebshof in der Frauenaaracher Straße.** Sie können das E-Ticket lesen, sind Navigations- und Ortungssystem und drucken natürlich auch Fahrscheine. Das ebenfalls neu in allen Bussen eingebaute Fahrgast-Zählsystem ermöglicht es den ESTW, den Kapazitätsbedarf noch genauer zu ermitteln und sensibler auf die Nachfrage ihrer Fahrgäste zu reagieren. Im Laufe des Jahres konnte man im Erlanger Stadtgebiet öfter die Situation beobachten, dass ein Bus mit der Aufschrift „Testfahrt“ im Display einen normalen Linienbus sehr hartnäckig verfolgte. Das hatte seinen guten Grund: Hierbei wurden die neuen Stadtverkehrssysteme getestet. Die Fahrgäste sollten davon nicht beeinträchtigt werden, deshalb „übten“ die ESTW mit leeren Bussen. Die neue Technik sollte doch gut und reibungslos funktionieren, bevor die alte außer Betrieb genommen wurde.

Auch im Fuhrpark der ESTW selbst, in der grün-weiß-blauen Flotte, hat sich 2019 etwas getan. **Zehn neue Erdgasbusse wurden angeschafft, alle vollklimatisiert und mit WLAN ausgerüstet.** Die Busse kosteten insgesamt etwa 2,6 Mio. €. Die ESTW haben diese Investition sehr gern getätigt, um die Lärm- und Abgasemissionen so gering wie möglich zu halten und den Fahrgästen ein zeitgemäßes, bequemes Transportmittel bieten zu können. Übrigens: Alle Erdgasbusse fahren mit Bio-Methan. **Über die Bildschirme in den Bussen, die die ESTW nun selbst ansteuern können, werden die Fahrgäste künftig ganz aktuell informiert. Es können zudem Umsteigemöglichkeiten in Echtzeit angezeigt werden.** Das gilt auch für die Monitore an den großen Umsteigepunkten in Erlangen, zum Beispiel den Arcaden, dem Martin-Luther-Platz und dem Neuen Markt.





## Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019		Vorjahr
	€	€	Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.174.059,56	1.232
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	38.837.333,70		39.921
2. Streckenausrüstung	257.913,33		304
3. Fahrzeuge für den Personennahverkehr	3.838.731,46		2.712
4. technische Anlagen und Maschinen, die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören	148.174.280,56		145.229
5. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.950.637,93		10.288
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.588.225,19		10.987
		<b>216.647.122,17</b>	<b>209.441</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.734,66		36
2. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	759.816,81		798
3. Beteiligungen	7.419.646,33		7.480
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	450.000,00		0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	87.752,15		88
6. sonstige Ausleihungen	48.273,49		63
		<b>8.801.223,44</b>	<b>8.465</b>
		<b>227.622.405,17</b>	<b>219.138</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.369.516,80		5.159
2. unfertige Leistungen	251.975,67		266
		<b>6.621.492,47</b>	<b>5.425</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen für Energie- und Wasserlieferungen	53.490.734,25		53.648
	-37.377.245,94		-37.590
	16.113.488,31		16.058
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.000,00		10
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.742.551,12		1.437
4. Forderungen gegen die Stadt Erlangen	2.137.224,13		1.867
5. sonstige Vermögensgegenstände	8.754.542,01		8.088
		<b>28.757.805,57</b>	<b>27.460</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<b>16.558.149,44</b>	<b>18.074</b>
		<b>51.937.447,48</b>	<b>50.959</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.145.971,07</b>	<b>1.037</b>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>280.705.823,72</b>	<b>271.134</b>

PASSIVA	31.12.2019		Vorjahr
	€	€	Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		25.000.000,00	25.000
<b>II. Konzernkapitalrücklage</b>		33.696.716,52	33.697
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. gesetzliche Rücklage	2.500.000,00		2.500
2. andere Gewinnrücklagen	63.551.299,87		60.422
		66.051.299,87	62.922
<b>IV. Konzernjahresergebnis</b>		1.628.148,11	3.129
		126.376.164,50	124.748
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		23.943.888,12	21.735
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.671.472,00		10.051
2. Steuerrückstellungen	0,00		1.280
3. sonstige Rückstellungen	19.821.560,88		18.550
		33.493.032,88	29.881
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.011.135,85		70.056
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.079.502,44		17.818
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.994,00		510
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Erlangen	332.179,41		297
5. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 2.914.113,44 € (Vorjahr 1.791 Tsd. €)	5.823.030,18		5.401
		96.274.841,88	94.082
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		617.896,34	688
<b>Summe der Passiva</b>		280.705.823,72	271.134



## Entwicklung des Anlagevermögens 2019 – ESTW-Konzern

BILANZPOSITIONEN	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Stand 31.12.2019 €
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Um- buchungen €	Zuschrei- bungen €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.434.022,21	1.498.730,86	56.588,62	-	-	20.989.341,69
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	77.695.282,06	256.279,13	-	75.689,17	3.685,90	78.023.564,46
2. Streckenausrüstung	2.007.196,54	-	-	-	-	2.007.196,54
3. Fahrzeuge für den Personennahverkehr	11.732.773,04	2.227.291,12	537.815,12	-	-	14.497.879,28
4. technische Anlagen und Maschinen, die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören	529.144.560,64	13.203.494,26	3.162.682,47	-	2.451.933,09	543.058.804,28
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.388.053,44	1.540.802,30	257.347,14	-	831.393,98	36.354.808,90
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.986.773,23	8.593.081,69	-3.991.629,73	-	-	15.588.225,19
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>666.954.638,95</b>	<b>25.820.948,50</b>	<b>-33.785,00</b>	<b>75.689,17</b>	<b>3.287.012,97</b>	<b>689.530.478,65</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.734,66	-	-	-	-	35.734,66
2. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	813.520,33	-	-	-	37.757,68	775.762,65
3. Beteiligungen	9.290.299,95	-	-22.803,62	-	37.850,00	9.229.646,33
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	500.000,00	-	-	50.000,00	450.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	87.752,15	-	-	-	-	87.752,15
6. sonstige Ausleihungen	63.362,14	-	-	-	15.088,65	48.273,49
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>10.290.669,23</b>	<b>500.000,00</b>	<b>-22.803,62</b>	<b>-</b>	<b>140.696,33</b>	<b>10.627.169,28</b>
<b>Gesamtsumme ESTW-Konzern</b>	<b>696.679.330,39</b>	<b>27.819.679,36</b>	<b>0,00</b>	<b>75.689,17</b>	<b>3.427.709,30</b>	<b>721.146.989,62</b>

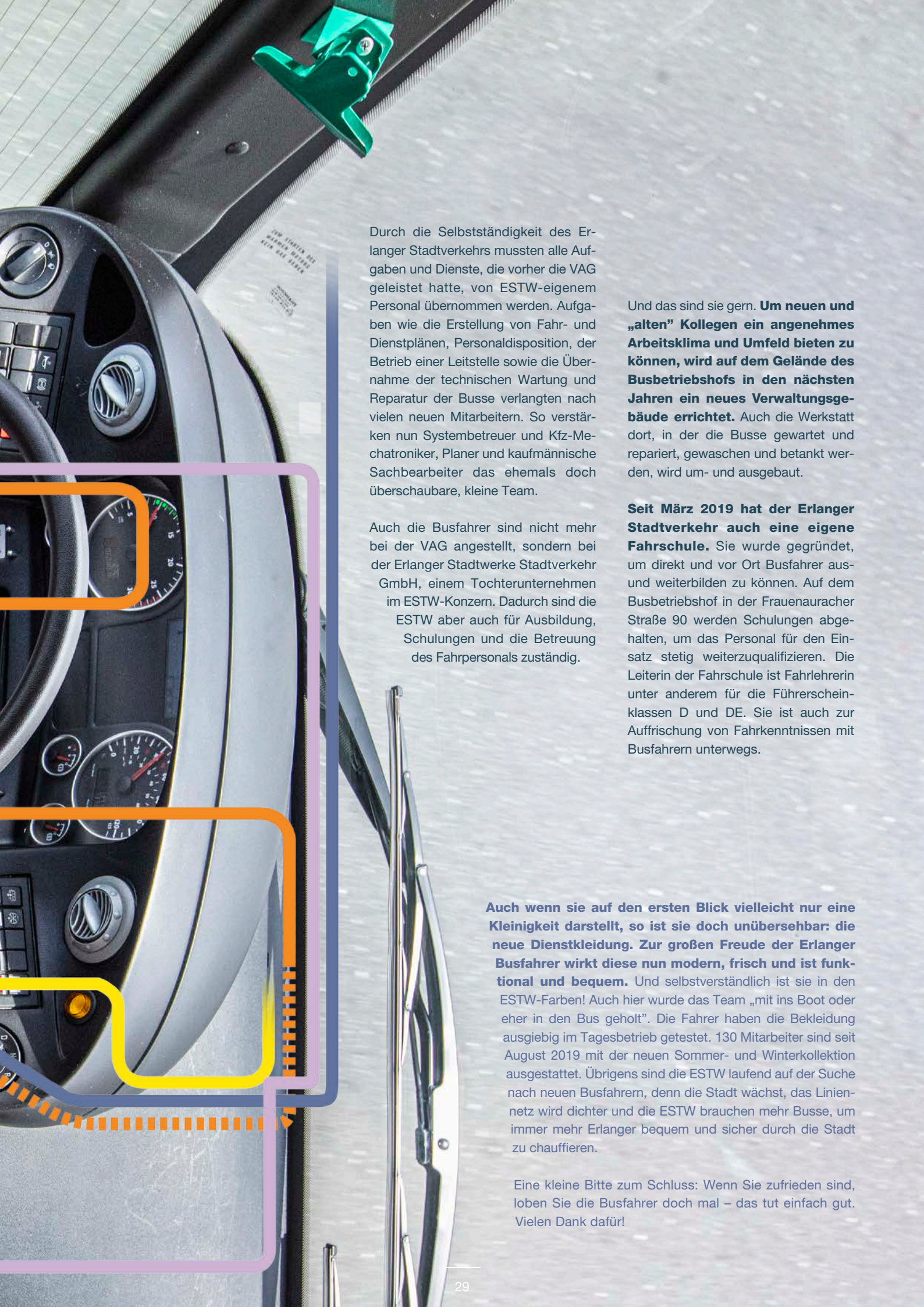
	Abschreibungen				Stand 31.12.2019 €	Buchwerte		Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres €
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Zuschüsse €	Abgänge €		Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 Tsd. €	
	18.201.971,91	383.739,25	229.570,97	-	18.815.282,13	2.174.059,56	1.232	383.739,25
	37.774.279,81	1.413.603,95	-	1.653,00	39.186.230,76	38.837.333,70	39.921	1.413.603,95
	1.703.374,28	45.908,93	-	-	1.749.283,21	257.913,33	304	45.908,93
	9.020.961,36	838.186,46	800.000,00	-	10.659.147,82	3.838.731,46	2.712	838.186,46
	383.915.054,71	13.332.623,49	-200.401,34	2.162.753,14	394.884.523,72	148.174.280,56	145.229	13.332.623,49
	25.100.273,39	2.009.114,43	71.550,86	776.767,71	26.404.170,97	9.950.637,93	10.288	2.009.114,43
	-	-	-	-	-	15.588.225,19	10.987	-
	<b>457.513.943,55</b>	<b>17.639.437,26</b>	<b>671.149,52</b>	<b>2.941.173,85</b>	<b>472.883.356,48</b>	<b>216.647.122,17</b>	<b>209.441</b>	<b>17.639.437,26</b>
	-	-	-	-	-	35.734,66	36	-
	15.945,84	-	-	-	15.945,84	759.816,81	798	-
	1.810.000,00	-	-	-	1.810.000,00	7.419.646,33	7.480	-
	-	-	-	-	-	450.000,00	0	-
	-	-	-	-	-	87.752,15	88	-
	-	-	-	-	-	48.273,49	63	-
	<b>1.825.945,84</b>	-	-	-	<b>1.825.945,84</b>	<b>8.801.223,44</b>	<b>8.465</b>	-
	<b>477.541.861,30</b>	<b>18.023.176,51</b>	<b>900.720,49</b>	<b>2.941.173,85</b>	<b>493.524.584,45</b>	<b>227.622.405,17</b>	<b>219.138</b>	<b>18.023.176,51</b>





*Neue ESTW-Kollegen,  
neue ESTW-Kleidung,  
neue **ESTW-Fahrschule***





Durch die Selbstständigkeit des Erlanger Stadtverkehrs mussten alle Aufgaben und Dienste, die vorher die VAG geleistet hatte, von ESTW-eigenem Personal übernommen werden. Aufgaben wie die Erstellung von Fahr- und Dienstplänen, Personaldisposition, der Betrieb einer Leitstelle sowie die Übernahme der technischen Wartung und Reparatur der Busse verlangten nach vielen neuen Mitarbeitern. So verstärken nun Systembetreuer und Kfz-Mechatroniker, Planer und kaufmännische Sachbearbeiter das ehemals doch überschaubare, kleine Team.

Auch die Busfahrer sind nicht mehr bei der VAG angestellt, sondern bei der Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH, einem Tochterunternehmen im ESTW-Konzern. Dadurch sind die ESTW aber auch für Ausbildung, Schulungen und die Betreuung des Fahrpersonals zuständig.

Und das sind sie gern. **Um neuen und „alten“ Kollegen ein angenehmes Arbeitsklima und Umfeld bieten zu können, wird auf dem Gelände des Busbetriebshofs in den nächsten Jahren ein neues Verwaltungsgelände errichtet.** Auch die Werkstatt dort, in der die Busse gewartet und repariert, gewaschen und betankt werden, wird um- und ausgebaut.

**Seit März 2019 hat der Erlanger Stadtverkehr auch eine eigene Fahrschule.** Sie wurde gegründet, um direkt und vor Ort Busfahrer aus- und weiterzubilden zu können. Auf dem Busbetriebshof in der Frauenaucher Straße 90 werden Schulungen abgehalten, um das Personal für den Einsatz stetig weiterzuqualifizieren. Die Leiterin der Fahrschule ist Fahrlehrerin unter anderem für die Führerscheinklassen D und DE. Sie ist auch zur Auffrischung von Fahrkenntnissen mit Busfahrern unterwegs.

**Auch wenn sie auf den ersten Blick vielleicht nur eine Kleinigkeit darstellt, so ist sie doch unübersehbar: die neue Dienstkleidung. Zur großen Freude der Erlanger Busfahrer wirkt diese nun modern, frisch und ist funktional und bequem.** Und selbstverständlich ist sie in den ESTW-Farben! Auch hier wurde das Team „mit ins Boot oder eher in den Bus geholt“. Die Fahrer haben die Bekleidung ausgiebig im Tagesbetrieb getestet. 130 Mitarbeiter sind seit August 2019 mit der neuen Sommer- und Winterkollektion ausgestattet. Übrigens sind die ESTW laufend auf der Suche nach neuen Busfahrern, denn die Stadt wächst, das Liniennetz wird dichter und die ESTW brauchen mehr Busse, um immer mehr Erlanger bequem und sicher durch die Stadt zu chauffieren.

Eine kleine Bitte zum Schluss: Wenn Sie zufrieden sind, loben Sie die Busfahrer doch mal – das tut einfach gut. Vielen Dank dafür!



# Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2019 regelmäßig schriftlich und mündlich über die beabsichtigte Geschäftspolitik, über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie die Entwicklung und Lage der Gesellschaft und des Konzerns unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und in insgesamt vier Sitzungen alle wichtigen Angelegenheiten und grundsätzlichen Fragen ausführlich behandelt und beraten. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat systematisch die Erledigung der im Aufsichtsrat gefassten Beschlüsse überwacht. Wesentliche Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat waren im Geschäftsjahr 2019 u. a.

- die strategische Positionierung des Unternehmens im liberalisierten Energiemarkt, insbesondere im Hinblick auf die Änderungen des europäischen und des nationalen Energierechts,
- die Entwicklung von Konzepten für eine nachhaltige, kommunale Energiewirtschaft bzw. von Strategien für den Einsatz und die Förderung erneuerbarer Energien sowie der Speicherung von Energie,
- die Entwicklung der Stromerzeugung aus KWK und regenerativen Quellen bei den ESTW,
- Planung und Vorbereitung des für 2020 vorgesehenen Ersatzes des Kohlekessels im Heizkraftwerk (Ausstieg aus der Verbrennung von Steinkohle) durch einen Gaskessel sowie Aufbau eines leistungsstarken BHKW im neuen Siemens Campus mit Kälteanlage,
- die Entscheidung über Strategien in der Telekommunikation, insbesondere der LWL-Technologie, zur Ausweitung von Telekommunikationsdiensten bzw. zum Ausbau eines Smart-Grids,
- die Entwicklung der Tochtergesellschaften und der Beteiligungsgesellschaften,
- weitere Großinvestitionen wie z. B. der Ausbau der FttB/H-Netze oder die Erschließung des Siemens Campus,
- die Direktvergabe und der Aufbau eines eigenständigen Stadtverkehrsunternehmens in der Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH sowie u. a. der Neubau eines Betriebs- und Verwaltungsgebäudes auf dem Busbetriebshof,
- die Optimierung des Angebots im öffentlichen Personennahverkehr und dessen Finanzierung (z. B. Zukunft des VGN und Weiterentwicklung des E-Tarifs),
- Planungen zur Umsetzung der E-Mobilität sowie
- die langfristige Perspektive für die Erlanger Trinkwasserversorgung.

Die ordentliche Hauptversammlung fand am 26. Juli 2019 statt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Erlanger Stadtwerke AG, der Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH, der Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH sowie der Energiedienst Erlangen GmbH und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, die Lageberichte der Gesellschaften und des Konzerns über das Geschäftsjahr 2019 so-



*Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik*

wie die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften und des Konzerns und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes wurden durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Becker Büttner Held Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater PartGmbH in München geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Erlanger Stadtwerke AG, der Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH, der Erlanger Stadtwerke Hallenbad GmbH sowie der Energiedienst Erlangen GmbH und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, die Lageberichte der Gesellschaften und des Konzerns über das Geschäftsjahr 2019 und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresergebnisses der Erlanger Stadtwerke AG ebenfalls sorgfältig geprüft. Es bestand keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu und billigt den Jahresabschluss der Erlanger Stadtwerke AG und den Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss der Erlanger Stadtwerke AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat für die erfolgreiche Arbeit und das gute wirtschaftliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2019.

Erlangen, im Juli 2020

*Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Vorsitzender des Aufsichtsrats*

# Zahlen & Fakten 2019

## 19

Buslinien, davon 4 Nightliner, bilden das Netz des Erlanger ÖPNVs.

## 10

Fahrkartenautomaten und 11 private Verkaufsstellen gibt es im Stadtgebiet. Die Verkaufsstellen bieten das gesamte Ticket-Sortiment an, außer Einzelfahrscheine und den Abos im Chipkartenformat.

## 161

Personen arbeiten rein für den Stadtverkehr, darunter 123 als Busfahrer, 10 in der Leitstelle und Disposition, 6 in der Bus-Werkstatt, 5 im Kundenbüro Goethestraße und 3 in der Fahr- schule. Übrigens sitzen 9 Frauen am Steuer der ESTW-Linienbusse, und es werden immer mehr.



## 4.807.100

km waren die Linienbusse in Erlangen unterwegs, davon wurden 2.654.200 km von den ESTW-eigenen Bussen abgefahren (der Rest von privaten Verkehrsunternehmen im Auftrag der ESTW).

## 5

Minuten nur dauert die Reinigung eines Busses in der Waschanlage auf dem Betriebshof. Die tägliche Komplettreinigung, außen und innen mit Fenstern und Boden, nimmt rund 1,5 Stunden in Anspruch.

## 2



Aufenthaltsräume stehen den Busfahrern zur Verfügung, einer in der Goethestraße, einer im Busbetriebshof Frauenaucher Straße. Hier gibt es einen Ruheraum, Küche, Essbereich, Fernseher und PC, damit die Busfahrer während ihrer Pausen und Schichten Kraft tanken können.

## 60.000

km fährt ein ESTW-Linienbus pro Jahr, rund 12 Jahre sind sie im Einsatz, so kommen über 700.000 km zusammen.

## 12.804.451

Fahrgäste wurden 2019 durch Erlangen chauffiert.

## 548.776

kg Erdgas tankten die ESTW-Busse in 2019 und 505.318 Liter Diesel. Auf dem Busbetriebshof stehen hierfür jeweils eine eigene Bus-Erdgas- und Bus-Diesel-Tankstelle bereit.





**es die Fahrt zum Theater oder Konzert zum Nulltarif gibt?** In Erlangen kann man mit den Eintrittskarten zu Veranstaltungen des Ensembles Theater Erlangen oder zu den gVe-Konzerten entspannt den ÖPNV nutzen und frei von Parkplatznöten ins Vergnügen fahren – und auch wieder nach Hause. Voraussetzung hierfür ist, dass das VGN-KombiTicket-Logo auf Ihrer Eintrittskarte aufgedruckt ist.

## Wussten Sie, dass ...



**die Strecke zwischen zwei Haltestellen in Erlangen im Stadtgebiet nur 300 bis 500 Meter beträgt?** In Außenbezirken können es auch ein paar Meter mehr sein.



**ein neuer Erdgasbus fast 13 Tonnen wiegt?** Er kann 1.460 Liter oder umgerechnet 235 Kilogramm Erdgas tanken und damit ca. 580 Kilometer weit fahren.



**die längste Strecke einer Erlanger Linie 24 Kilometer einfach ist?** Die Linie 290 verbindet das Waldkrankenhaus mit den Uni-Kliniken, führt über den Bahnhofplatz zum Roncalli-Stift im Stadt-süden und dann weiter über Tennenlohe zum großen Umsteigepunkt Am Wegfeld mit dem Anschluss an den Nürnberger ÖPNV. Dafür braucht der Bus über eine Stunde.





**es im Erlanger Stadtverkehr 220 Haltestellen mit 470 Haltepunkten gibt?**

Denn jede Haltestelle gibt es in zwei Richtungen und an manchen großen Haltestellen wie dem Hugentotenplatz oder den Arcaden gibt es ja mehrere Bussteige, also Haltepunkte.



**es die Busse in den ESTW-Farben Grün und Blau, die das Erlanger Stadtbild inzwischen prägen, bereits seit dem Jahr 2006 gibt?**

In diesem Jahr wurden die ersten zehn Erdgasbusse in neuer Optik angeschafft.



# Bunter Veranstaltungsreigen

**Das Jahr 2019 war vollgepackt mit ESTW-Events jedweder Art. Es waren Klassiker dabei, die schon Tradition haben im Veranstaltungskalender, aber auch Neuland wurde betreten. Hier nur einige Beispiele:**



## 15.2. Candle-Light-Schwimmen

Der „Auftakt“ fand im Westbad mit einem romantischen Candle-Light-Schwimmen am 15. Februar 2019 statt. An diesem Abend wurde der Besuch des Bades in Alterlangen zum kleinen sinnlichen Genuss. Warmes Kerzenlicht und gedimmtes buntes Licht in den Becken und an den Wänden verzauberten die Badegäste. Es wurde nicht um die Wette geschwommen, sondern genossen: die ganz besondere Stimmung, das leise Plätschern des Wassers, die Ruhe im Vitalbereich und romantische Livemusik.



## 3.3. Brucker Faschingsumzug

Mit dem Motto des ESTW-Wagens zum Brucker Faschingszug am 3. März 2019 blieben die ESTW im Westbad. Der Wagen bewarb den ersten Poetry Slam in einem Erlanger Freibad, der im Sommer dann stattfand. Das Motiv kam bei den vielen Zuschauern offenbar gut an, wurde es doch bei der After-Zug-Party auf den 2. Platz im Ranking der Teilnehmer gewählt.



## 1.5. Die Rädli

Zur Rädli, dem 1.-Mai-Ausflug auf Erlanger Art, stellten die ESTW eine Station am Wasserkraftwerk Werker und eine auf dem Rathausplatz. Dort, direkt neben der Rädli-

Zentrale, war die ESTW-Trinkwasserbar aufgebaut, an der die eifrigen Radler den ganzen Tag über kühles gesprudelttes oder stilles Trinkwasser bekommen konnten. Die vier Routen der Rädli, an der knapp 100 Stationen liegen, sind zwischen zehn und 37 Kilometer lang. An der grünen Route befindet sich das Wasserkraftwerk der ESTW. Dort konnten Radler, die etwas mehr Zeit mitgebracht hatten, die Ausstellung zum Thema erneuerbare Energien besichtigen.



## 19.5. Energieeffizienztag

Am 19. Mai 2019 veranstalteten die Energieberater der ESTW einen Energieeffizienztag, eine Hausmesse für sparsame Energieanwendung und Elektromobilität. 40 Aussteller aus Erlangen und Umgebung zeigten neueste Technik zu Themen wie Heizungsmodernisierung, Photovoltaik, Solarthermie, Fernwärme, Wärmedämmung und Belüftung, moderner Beleuchtungstechnik und natürlich auch zur Elektromobilität. Ein



abwechslungsreiches Vortragsprogramm und die Vorstellung von Förderprogrammen und Finanzierungskonzepten boten vielfältige Anregungen und Informationen. Die Innungen des Heizungs- und Elektrohandwerks waren vertreten, dort konnten Bauherren sich informieren, welche Erlanger Firmen welche Leistungen anbieten. Freie Energieberater gaben Auskunft über den Energieausweis, Blower-Door-Test und Thermografie-Aufnahmen von Gebäuden. Auch das war hochinteressant für Bauherren!





# SPLISHY SPLASHY POETRY SLAM



Man brauchte Mut, um sich beim Splishy Splashy Poetry Slam im Erlanger Westbad auf der Fünfmeter-Plattform zu präsentieren. Denn schließlich galt es etwas zu verteidigen: die Ehre der trockenen Badehose. Beim Splishy Splashy Poetry Slam erklommen acht waghalsige Poeten den Sprungturm im Westbad. Wer bereits nach der Vorrunde baden ging und wer bis zum Finale trocken blieb, entschied das Publikum. Es war das erste Mal, dass die ESTW zum Poetry-Slam im Bad eingeladen hatten. Leider machten Regen und ein Sommergewitter der Veranstaltung einen kleinen Strich durch die Rechnung. Die Zuschauer waren trotzdem begeistert! Die trockene Badehose hätte Steven Thunder, der selbst ernannte Meister des Nichtstuns, als Gewinner behalten können. Er ließ es sich jedoch nicht nehmen, mit seinem Gewinn, einem aufblasbaren Hai, auch vom Turm zu springen!

## 31.5. Sternennacht

Einkaufen, Flanieren und Musik hören unter Sternen. Die Kulturbühne der ESTW und des Theaters fifty fifty auf dem Martin-Luther-Platz in der Altstadt ist seit Jahren ein Highlight der Erlanger Sternennacht. Am 31. Mai 2019 war die Kulturbühne fest in der Hand von Künstlern aus Erlangen und der Region, mit dem jungen Duo „AMotion“, „Karan & Friends“, einem frischen Konglomerat aus jungen motivierten Musikern, und als Hauptact „Mr. Fingers and the Shifters“. Diese mitreißende Liveband poliert unbekannte Perlen von Elvis, verloren geglaubte Underground-Hits, Songs von Jerry Lee Lewis, Johnny Cash und anderen so auf, als würde heute das goldene Zeitalter des Rock'n'Roll erblühen.

## 29.6. Tag der Ausbildung

Beim „Tag der Ausbildung“ am 29. Juni 2019 hatten Jugendliche die Möglichkeit, die Azubis und Ausbilder der ESTW in der Äußeren Brucker Straße zu besuchen und kennenzulernen. Diese wussten viel zu erzählen rund um das Thema Ausbildung bei den Stadtwerken. Büroräume und Werkstätten konnten genauer unter die Lupe genommen werden und somit schon ein wenig „Berufsluft“ geschnuppert werden.



## 3.11. bis 10.11. Aktionswoche für den Klimaschutz

Grün, grün, grün ... Damit der Globus sich noch weiter dreht ... Bei der Erlanger Aktionswoche für den Klimaschutz waren die ESTW als Mitorganisator und Veranstalter aktiv. Diese Woche bot an vielen Orten in Erlangen ein vielfältiges Programm aus Musik, Theater, Diskussionen, Vorträgen, Themen-Gottesdiensten – und Kino bei den ESTW. Allen Beteiligten ging es um den Klimaschutz und das Ziel, in dieser Woche gemeinsam zu diskutieren, wo wir stehen, wohin die Reise gehen soll und was jeder Einzelne dazu beitragen kann.

Die ESTW luden ein zum „Fahrradkino im Kasino – Strampeln für den Klimaschutz“, einem ganz besonderen Kinoerlebnis. Gezeigt wurden Kurzfilme zu den Themen Klima- und Umweltschutz. Allerdings musste der Strom für den Projektor von den Kinogästen auf fünf Fahrrädern erzeugt werden. Es hieß also feste strampeln, sonst blieben die Leinwand dunkel und die Lautsprecher stumm. Das klappte sehr gut und die Radler, die sich immer wieder im Publikum fanden, hatten viel Spaß bei der Erzeugung von 100 % Grünstrom!

## 12.7. Splishy Splashy Poetry Slam

Sie stehen am Rand des Abgrunds und dichten um ihre Ehre. Unter ihnen die Massen, deren Urteil die Poeten gnadenlos ausgeliefert sind. Hier und da pflügt ein Hai durch die Wogen. Natürlich aus Plastik.



# RADIO. GEHT INS OHR. BLEIBT IM KOPF.



**HIT MUSIC ONLY !**

Die ESTW pflegen schon seit Jahren eine Medienpartnerschaft mit Radio ENERGY Nürnberg. Sie bewerben eigene Events wie das romantische Candle-Light-Schwimmen oder den Splashy Poetry Slam im Westbad und weisen auf ihre Teilnahme an Veranstaltungen, zum Beispiel dem Brucker Faschingszug, hin. Zur „fünften“ Erlanger Jahreszeit, der Bergkirchweih, die die ESTW komplett mit Grünstrom versorgen, wird ein Spot darüber gesendet. Beworben wird auch der kostenlose Bus-Shuttle der ESTW zu „Klassik am See“, einer Open-Air-Veranstaltung am Dechsendorfer Weiher.

Sponsoringaktivitäten wie die Unterstützung und aktive Teilnahme an der Erlanger Rädli werden ebenso durch den Äther geschickt wie „Stellenmelder“, also Stellenanzeigen im Radio. Ende 2019 gingen so Großflächen- und Radiowerbung Hand in Hand, als die ESTW für ihr Stadtverkehr-Team Busfahrer suchten. Inzwischen begleitet die Radiowerbung auf ENERGY die ESTW kontinuierlich durch das Geschäftsjahr.

Scannen Sie den QR-Code und hören Sie rein in die ESTW-Radiospots!



## Busfahrer\*in gesucht



Bewirb dich jetzt als Busfahrer\*in bei den ESTW:  
[busfahrer@estw.de](mailto:busfahrer@estw.de)

STROM | WÄRME | ERDGAS | WASSER | STADTBUS | BÄDER



**Im Takt deiner Stadt.**  
[www.estw.de](http://www.estw.de)





# 10 Jahre Highspeed-Ausbau für alle

**Mitte 2009 ging das Internet-Hochgeschwindigkeitsnetz für die ersten Erlanger Privatkunden in Betrieb, davor war Glasfaser nur für Gewerbetunden verfügbar. In den vergangenen zehn Jahren sind nahezu 800 km Glasfaserkabel verlegt und damit 20 Mio. € investiert worden.**

Der durchschnittliche Breitbandbedarf stieg in dieser Zeitspanne übrigens um das 20fache an. Grund hierfür ist unter anderem das Internet Protocol TV (Streaming, d. h. Herunterladen von Filmen aus dem Internet). Immer schärfere Bilder (höhere Auflösung) verursachen immer größere Datenmengen.

Auch beim Glasfasernetz gibt es drei Ebenen, ähnlich wie die Nieder-, Mittel- und Hochspannung bei der Stromversorgung. Das Sekundärnetz ist die unterste Ebene und reicht vom Haus bis zum sogenannten Stadtteilverteiler oder Straßenverteiler (FC = Fiber Collect).

Darüber liegt das Primärnetz, welches über 25 Ringe die Straßenverteiler mit den ESTW verbindet. Was bei Strom die Hochspannung ist, heißt bei Glasfaser „Backbone“.

Wann immer im Stadtgebiet Leitungen oder Rohre saniert werden müssen, bringen die ESTW Glasfaserkabel in die Straße. Sie schaffen mit dem Glasfaserausbau die Infrastruktur und vermieten ihr Netz an den Telekommunikationsanbieter M-net. Die M-net ist ein Tochterunternehmen der ESTW, an dem noch weitere bayerische Stadtwerke beteiligt sind.

Beim Städte-Zukunftsrating unter den 70 kreisfreien deutschen Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern bescherte dieser Ausbau der digitalen Infrastruktur – neben der Vorreiterrolle in Forschung und Wirtschaft – Erlangen einen hervorragenden 3. Platz. Platz 1 und 2 erzielten Darmstadt und München.



*Mikroskop-Aufnahme: Männerhaar um eine Glasfaser, wobei nur der rote Punkt der eigentliche lichtleitende Anteil ist. Der Mantel „drumherum“ ist notwendig, um der Faser u. a. mehr mechanische Stabilität zu geben.*



30 % der angeschlossenen Erlanger Haushalte sind bereits M-net-Kunden. Im ersten Moment klingt das wenig. Doch wenn man betrachtet, dass diese Mitbürger ihren bisherigen Anbieter verlassen haben, ist das doch eine beachtliche Wechselquote. Nach der Erschließung einer Immobilie bietet Ihnen die M-net einen entsprechenden Nutzungsvertrag an – oft zu Sonderkonditionen, wenn Sie ESTW-Kunde sind. Kundenberater Majid Taheri sucht das für Sie passende Angebot heraus und hilft bei offenen Fragen gerne weiter. Die ESTW sind sehr daran interessiert, dass die Glasfaserleitungen von möglichst vielen Kunden genutzt werden, und kooperieren hier mit der M-net.

2019 fiel seitens der Stadt Erlangen die Entscheidung, dass alle 30 Erlanger Schulen (Konzept „smartERSchool“) sowie die Liegenschaften der Stadt Erlangen an das Glasfasernetz angeschlossen werden sollen. Bis 2021 soll der Anschluss der Schulen ausgeführt sein. Der Freistaat Bayern fördert diese Anschlüsse. Auch die ausgelagerten Dienststellen des Rathauses sowie die städtischen Kindertagesstätten, Kindergärten, Lernstuben und Stadtteiltreffs sollen die schnelle Datenübertragung nutzen können. Durch diese beiden Großprojekte rückt das Glasfasernetz näher an schwer erschließbare Stadtgebiete heran.

Informationen zu den M-net-Produkten erhalten Sie übrigens im M-net-Shop in der Hauptstraße 12 in Erlangen oder unter [www.estw.de/glasfasernetz](http://www.estw.de/glasfasernetz).

# H<sub>2</sub> – die Energie der Zukunft?!

**Bayern setzt sich ehrgeizige Klimaschutzziele. Daher müssen Energie- und Mobilitätswende zukünftig stärker gemeinsam gedacht werden.**

Wasserstoff wird hierbei eine tragende Rolle spielen, denn Wasserstoff bietet mit vielfältigen Lösungen eine Brücke zwischen den Bereichen Energie, Verkehr und Industrie: In Zeiten überschüssiger Energie oder an Orten mit besonders günstigen Bedingungen kann er aus regenerativen Quellen gewonnen und anschließend direkt gespeichert oder in synthetische Kraftstoffe (Synfuels) umgewandelt werden. So lässt er sich beispielsweise direkt in Brennstoffzellen verstromen, ins Gasnetz einspeisen, zum Betanken von Fahrzeugen verwenden oder in Dunkelflauten wieder in Strom oder Wärme umwandeln. Darüber hinaus wird H<sub>2</sub> auch in vielen Prozessen wie der Methanol- oder Ammoniakproduktion stofflich verwendet.

Ein globaler Handel mit erneuerbaren Energien, bei dem Strom oder Energieäquivalente aus den Erzeugerregionen in die Verbrauchszentren transportiert werden, kann zukünftig über neue Formen der Energielogistik realisiert werden. Der Transport über Stromnetze scheidet aufgrund der Distanzen oder auch aufgrund geopolitischer Rahmenbedingungen oft aus. Die Speicherung von Wasserstoff bei hohem Druck, sehr tiefen Temperaturen oder chemisch gebunden ermöglicht es hingegen, in Zukunft Energieäquivalente aus sonnen- und windreichen Regionen zur Bedarfsdeckung nach Deutschland zu bringen und in der Mobilität, der Industrie oder auch zum Ausgleich der saisonalen Schwankungen erneuerbarer Energien einzusetzen. Moderne Technologien ermöglichen sowohl den verlustfreien Transport als auch die regionale Verteilung von Wasserstoff über bestehende Infrastrukturen. Wird der Wasserstoff zu minimalen Kosten in Stromüberschussregionen erzeugt, fallen auch Effizienzverluste der Umwandlungsschritte erheblich weniger ins Gewicht.

Um die Technologieführerschaft der bayerischen Wirtschaft im Zukunftsfeld der Wasserstoffwirtschaft zu festigen und

auszubauen, gründete die Bayerische Staatsregierung am 5. September 2019 am Energiecampus in Nürnberg das Zentrum Wasserstoff.Bayern „H2.B“. Ministerpräsident Markus Söder eröffnete zusammen mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger dieses Zentrum. Zugleich wurde das „Wasserstoffbündnis Bayern“ beschlossen. Zu den Partnern zählen neben den ESTW momentan 37 Unternehmen, Verbände und Forschungseinrichtungen wie das Helmholtz-Institut für erneuerbare Energien.



Die ESTW gehören zu den Gründungsmitgliedern. ESTW-Vorstand Frank Oneseit bei der Unterzeichnung der Absichtserklärung.

## Die Aktivitäten des H2.B gliedern sich in drei Säulen:

1. Entwicklung einer Wasserstoffstrategie für Bayern in Kooperation mit den zentralen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel, den Einsatz von Wasserstoff in der breiten Praxisanwendung zu erreichen.
2. Netzwerkaktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit, um den Aufbau nationaler und internationaler Kooperationen zu beschleunigen und um die allgemeine Wahrnehmung der Technologien und ihrer Perspektiven zu steigern.
3. Initiation, Koordination und Begleitung von Demonstrationsprojekten mit dem Ziel, Erkenntnisse daraus nutzbar zu machen für die Weiterentwicklung und die großflächige Umsetzung der Wasserstoffwirtschaft in Bayern.

Ende 2019 wurden zunächst Kernthesen zum Positionspapier des Wasserstoffbündnisses Bayern erarbeitet. Eine Herausforderung wird sein, Wasserstoff nachhaltig und gleichzeitig wirtschaftlich zu produzieren. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.h2.bayern](http://www.h2.bayern).



Am 5. September 2019 hat die Bayerische Staatsregierung das Zentrum Wasserstoff.Bayern (H2.B) begründet, um zentrale Akteure in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenzubringen.





# Von „Dichterschlacht“ bis „Auf geht’s, Jungs!“

Als kommunales Unternehmen sehen die ESTW eine ihrer Aufgaben darin, Beiträge zur Attraktivität und Lebensqualität in Erlangen zu leisten. Getreu dem Motto „aus der Region und für die Region“ sind sie Sponsor verschiedenster Projekte, Vereine und Institutionen vor Ort. Aus den zahlreichen Sponsoringaktivitäten der ESTW seien drei herausgenommen und vorgestellt.

## Bayern Slam in Erlangen

Noch nie hatte Erlangen die bayerischen Meisterschaften im Poetry-Slam ausgerichtet. Am 17. und 18. Mai 2019 war es endlich so weit: Im Kulturzentrum E-Werk und in der Heinrich-Lades-Halle rangen die besten Poetinnen und Poeten Bayerns um den Titel. Die Organisatoren Lucas Fassnacht und Kathi Mock, selbst bekannte Größen in der Slammer-Szene, fragten wegen eines Sponsorings an, die ESTW übernahmen das gerne.

Im Bereich Literatur und Bühne ist Poetry-Slam derzeit das Format, das die meisten Zuschauer in Deutschland lockt. Viele bekannte Solo-Künstler im Comedy- und Kabarettbereich haben ihre Wurzeln im Slam. „Poetry-Slam“, so erklärt Lucas Fassnacht, „ist ein literarischer Wettstreit, in dem das Publikum entscheidet, wer gewinnt.“ In den Halbfinalen und Finalen stehen die Teilnehmer etwa sechs Minuten auf der Bühne und tragen selbst geschriebene Texte vor – ohne Hilfe von Requisiten. Die Themen reichen von heiteren Alltagsbetrachtungen bis hin zur bitterbösen Gesellschaftskritik. Das ist kurzweilig, rasant, spritzig und frisch. Der Applaus des Publikums entscheidet,

wer in die nächste Runde zieht bzw. zum Schluss gewinnt. Das interaktive Format, das Performance und Literatur verbindet, hat sich in weniger als zwei Jahrzehnten zu einem festen Bestandteil der deutschsprachigen Kulturlandschaft entwickelt. Zum neuen bayerischen Poetry-Slam-Meister wurde Philipp Potthast gekürt.



## Jugend trifft Klassik

Zum Gähnen langweilig? Sicher nicht! Deshalb ist es den ESTW eine Herzensangelegenheit, jungen Menschen klassische Musik in allen Varianten näherzubringen. Klassik ist nicht steif und altmodisch. Sie kann aufregend und vielfältig sein und zum Mitmachen einladen. Das kann man immer wieder bei den Familienkonzerten des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins Erlangen (gVe) erleben, die von den ESTW unterstützt werden.

Das Erzählkonzert „Im Reich der Schatten – Die Geschichte von Orpheus und Eurydike“ war ein perfektes Beispiel dafür, wie moderne Formate „schwere Kost“ für Kinder leicht verdaulich machen. Musiker, Sänger und Erzähler brachten nur die zentralen Musikstücke von Christoph Willibald Glucks Oper auf die Bühne, erzählten trotzdem die ganze Geschichte – und überraschten sogar mit einem Happy End.

## Videospot für die Jungs vom HC Erlangen



Als Topsponsor des HC Erlangen hatten die ESTW einen kleinen Videoclip produzieren lassen, der am Sponsorentag zum ersten Mal in der Arena Nürnberg gezeigt wurde. Beim Spiel am 16. Mai 2019 gegen die SG BBM Bietigheim war das ESTW-Maskottchen Erwin mit in der Arena, die Klatschpappen zum Anfeuern der Mannschaft trugen ein ESTW-Motiv und der Spot lief auf dem Monitor-Kubus über dem Spielfeld.

Zu sehen ist der Spot auf [www.estw.de/filme](http://www.estw.de/filme), gleich als erster unter den Werbespots.



Auch mit ihrem Busshuttle zeigen die ESTW Teamgeist. Sie bringen die Handball-Fans aus Herzogenaurach und Erlangen zu allen Heimspielen der Bundesliga nach Nürnberg und natürlich auch wieder nach Hause. Bequem und kostenlos!

# Steinerne Leinwände – Kunst am Trafo

Für die Stromversorgung Erlangens sind Trafostationen unerlässlich. Doch muss es immer nur die technische Sicht auf die Dinge sein? Die ESTW sagen „Nein“. Viele Stationen sind deshalb Kunstobjekte mit bunten statt grauen Wänden.

Bereits seit Jahren zaubert der international anerkannte Graffitikünstler Julian Vogel kleine Traumwelten auf die zuvor faden Wände der Trafohäuschen. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte im Jahr 2016 mit dem Projekt „Musikinstrumente“ in der Raumerstraße, das Julian Vogel zusammen mit Schülern des musischen Christian-Ernst-Gymnasiums umsetzte.

„Der Berg ruft“ in der Essenbacher Straße am Fuße des Bergkirchweihgeländes, „Jungle of energy“ in der Michael-Vogel-Straße oder pinkfarbene Fantasieblüten am Zollhaus: In den letzten Jahren sind an die 20 Kunstwerke am Bau in Erlangen entstanden. Schon zum zweiten Mal gestaltete Julian Vogel 2019 eine Trafostation zusammen mit dem jungen Team des „Vorstadt Sound Festivals“ in Frauaurach. Das Highlight 2019 war jedoch die Station in der Bayreuther Straße, die Julian Vogel unter dem Motto „NOW IS WOW“ seiner Hündin Wilma widmete. Und da Kunst belebt – auch die grauen Trafostationen –, wird diese Aktion in den nächsten Jahren selbstverständlich fortgeführt.

Die Fotos der gestalteten Trafostationen und weitere Infos unter [www.estw.de/trafo](http://www.estw.de/trafo)



Wichtige  
Zweckbauten  
werden zu kunter-  
bunten Kunstwerken

.....  
mit Graffitis aus profes-  
sioneller Hand



# Fault Sniffer – Kommissar REX für Fehler im Netz

Kann man einen Fehler im Netz riechen? Wer schon mal ein durch einen Kurzschluss zerstörtes Kabel an die Nase gehalten hat, der kann das nur mit „Ja“ beantworten. Geht das aber auch, wenn über dem Kabel 80 cm Sand, Schotter und Asphalt liegen? Für einen Menschen sicherlich nicht; für einen trainierten Hund vielleicht! Eine Alternative zum Hund ist seit dem vergangenen Jahr der FaultSniffer der Firma Megger aus Baunach in Oberfranken.

Die ESTW investieren seit Jahren, um die Fehlerhäufigkeit im Netz auf einem niedrigen Niveau zu halten. Mit einer sogenannten Nichtverfügbarkeit von zwei Minuten pro Kunde und Jahr betrug diese weniger als 20 % des Bundesdurchschnitts. Trotzdem treten Fehler auf und müssen so schnell wie möglich gefunden werden. Die häufigste Fehlerstelle wird durch den „natürlichen Feind des Kabels“, dem Bagger, verursacht. Hier ist die Lokalisierung des Fehlerorts in der Regel einfach. Die zweithäufigste Fehlerstelle sind Muffen, Verbindungen zwischen Kabelabschnitten und zu Hausanschlüssen. Im Niederspannungsnetz reihen sich die Hausanschlüsse wie



eine Perlenkette an die Hauptversorgungsleitungen. Tritt ein Kurzschluss auf, so sind in der Regel alle an dieser Perlenkette angeschlossenen Haushalte betroffen. Der Netzbetrieb der ESTW weiß in diesem Moment lediglich, in welchem Bereich ein Fehler aufgetreten ist – die genaue Fehlerstelle kann er nicht bestimmen. Hierzu wird von einem Kabelmesswagen eine pulsierende hohe Spannung an das Kabel angelegt, die an der Fehlerstelle zu einem Kurzschluss führt. Der hierbei unter der Erde auftretende Lichtbogen erzeugt eine lokale hohe Druckwelle, die mit einem Bodenschallmikrofon geortet werden kann. Die Spannung von mehr als 1.000 Volt würde

in den Haushalten zur Zerstörung von Geräten bis hin zur gesamten Elektroinstallation führen. Daher müssen vor Anwendung dieser Messmethode alle Hausanschlusssicherungen im betroffenen Strang entfernt werden. Dies kann mehrere Stunden dauern, bis auch der letzte Hausbewohner angetroffen wurde, um die Arbeiten an den zumeist im Haus verbauten Hausanschlusskästen durchführen zu können. Besonders zeitaufwändig ist dieses „Aussichern“ vor allem während der Arbeitszeiten und in der Nacht, denn Klingeln funktioniert ohne die öffentliche Versorgung nun auch nicht mehr.

**Wie schön wäre es, eine schnelle und einfache Methode zu haben, die die Arbeiten an der Kundenanlage ausschließt!**

Bereits 2018 investierten die ESTW in ein Messgerät, welches die Fehlerorte grob lokalisieren kann. 2019 brachten die ESTW-Netzmeister von einer Schulung das Verfahren zur Detektion von den bei einem Kurzschluss durch Verbrennen der Isolierung auftretenden Spaltprodukten mit. Dieses handtaschengroße Gerät misst kleinste Anteile der bei der Verbrennung entstehenden Spaltprodukte und der Fehlerort kann damit eindeutig lokalisiert werden. Hierzu wird ein kleines Loch ca. 15 cm in die Fahrbahn- oder Gehwegoberfläche gebohrt und eine Sonde in dieses Loch gesteckt, durch die die Konzentration der Spaltprodukte gemessen wird. Das Aussichern an jedem angeschlossenen Hausanschluss entfällt und die Fehlerklärung ist nicht mehr so abhängig von der Erreichbarkeit der Bewohner. Damit reduziert sich auch für die betroffenen Anwohner die Dauer der Versorgungsunterbrechung. Auf Seiten der ESTW überzeugt die Methode durch die kurzen Zeiten zur Fehlerlokalisierung und durch die Tatsache, dass hier kein für Kabelfehlermessungen speziell ausgebildetes Personal benötigt wird. Ein weiterer Schritt in Richtung hoher Versorgungsqualität und Kostenoptimierung im Netzbetrieb.



# Wasser marsch

## Trinkbrunnen für Erlangen

Schlanke polierte Edelstahlsäulen, die mit einem großen Schriftzug auf das Trinkwasser hinweisen: So sehen die fünf Trinkbrunnen aus, die die ESTW im Sommer in Betrieb nahmen. Sie stehen auf dem Rathaus- und Neustädter Kirchenplatz, auf dem Bohlenplatz, Marktplatz und Theaterplatz.

Der Bau des Letzteren wurde durch einen Projektfonds im Rahmen der Städtebauförderung unterstützt. Diese Brunnen sollen in den frostfreien Monaten von April bis Oktober rund um die Uhr durstige Menschen erfrischen.



## Der Wasserhochbehälter auf dem Burgberg

Notwendig wurden Abriss und Neubau der Speicherkammern, die Sanierung des Bedienegebäudes, die Erneuerung der Rohrleitungen darin sowie deren Anschluss an das Rohrnetz, weil die Bausubstanz aus den 1950er Jahren nicht mehr den heutigen Standards entspricht. 4.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser fassten die beiden alten Kammern, die neuen zusammen noch rund 3.350 m<sup>3</sup>, was den Auflagen des Denkmalschutzes geschuldet ist. Diese Wassermengen auf dem fast höchsten Punkt der Stadt garantieren den Druck in der sogenannten Hochdruckzone, die fast 80 % des Erlanger Stadtgebiets umfasst.

Aufwendig war die Baumaßnahme durch die Vorgaben des Denkmalschutzes. So mussten sowohl das Betriebsgebäude vor den Wasserkammern als auch die Grundform und Außenansicht des Behälters erhalten bleiben. Auch wurde im laufenden Betrieb gebaut, bei sehr beengten Platzverhältnissen.



# Weiterer Ausbau der Lade-Infrastruktur

**E-Autos werden im innerstädtischen Verkehr in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Dafür ist natürlich, neben Lademöglichkeiten zu Hause oder beim Arbeitgeber, auch eine entsprechende öffentliche Lade-Infrastruktur nötig. So können dann Fahrzeuge während längerer Stand- oder Aufenthaltszeiten im öffentlichen Raum aufgeladen werden. Für die ESTW sind umweltfreundliche Elektroantriebe auch ein wichtiger Baustein künftiger nachhaltiger Mobilitätskonzepte und Teil der Energie- und Verkehrswende.**

Für den weiteren Ausbau der E-Mobilität im Stadtgebiet wurde von den ESTW ein Antrag auf Fördermittel gestellt. Das bayerische Wirtschaftsministerium hatte das Förderprogramm „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern“ aufgelegt. Im September 2019 konnten Claus Göbel, Prokurist, und Daniel Preis, Gruppenleiter Netzplanung, einen Förderbescheid in Höhe von rund 40.000 € aus der Hand von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger entgegennehmen.

Mit den in 2019 errichteten Ladesäulen am Westbad, am Großparkplatz und in der Stümpellstraße sowie den in Planung befindlichen Ladestationen, u. a. am Theaterplatz, am Fuchsengarten und in Büchenbach, werden Ende 2020 voraussichtlich 25 öffentliche ESTW-Ladepunkte im Stadtgebiet am Netz sein.

Die Stationen haben in der Regel zwei Ladepunkte mit je einer Typ-2-Steckdose und einer Leistung von 22 Kilowatt (kW) für ein zuverlässiges Laden der Autos. Alle Ladesäulen werden mit zertifiziertem Grünstrom der ESTW versorgt. „Nur so“, so Frank Oneseit, technischer Vorstand, „ist Elektromobilität tatsächlich nachhaltig und sinnvoll.“

Außerdem sind die ESTW Mitglied im Ladeverbund+, mit dem in der Metropolregion ein einheitliches Ladesystem verfügbar ist. Der Ladeverbund+ ist eine Kooperation von rund 60 Stadt- und Gemeindewerken in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Besonders günstig tanken Stromkunden



# THW Erlangen und ESTW üben für den Ernstfall



In Krisenfällen und bei Katastrophen ist das Technische Hilfswerk Erlangen verlässlicher Partner, um bestehende Infrastrukturen aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen. Hierzu bedarf es nicht nur einer Schulung in der Theorie, sondern auch in der Praxis. Seit einem Jahr tauschen sich THW Erlangen und ESTW nicht nur über Erfahrungen aus, sondern führten im vergangenen Jahr auch erstmals eine gemeinsame Übung zur Aufrechterhaltung der elektrischen Energieversorgung durch.

Ein wunderschöner Samstagvormittag am 29. Juni 2019 bildete den Rahmen für die erste gemeinsame Übung zwischen dem Erlanger Ortsverein des THW und der für den Betrieb des elektrischen Netzes verantwortlichen Abteilung Netz- und Anlagenservice der ESTW. Bereits um 8 Uhr rückten die Mitarbeiter von THW und ESTW in der Sebastianstraße an, um das neue Notstromaggregat des THW erstmals an

ein öffentliches Netz anzuschließen. Ziel der Übung war der sichere Umgang mit dem THW-eigenen Notstromaggregat, aber auch

der sichere und gefahrlose Anschluss des Aggregats an eine unter Spannung stehende Verteilung. Rund 20 Mitarbeiter des THW sowie zwei ESTW-Mitarbeiter und der neue technische Vorstand Frank Oneseit waren zugegen, als das Aggregat erstmalig Energie in das Netz der ESTW einspeiste. So wurde ein kleiner Teil Tennenlohes für ein paar Minuten nur über das THW-Aggregat mit elektrischer Energie versorgt und war vollständig vom restlichen Netz entkoppelt. Die Mitarbeiter des THW verfügen über eine sehr gute Ausbildung, arbeiten sicher und beherrschen alle Aufgaben für den Anschluss eines Aggregats. Am Mittag stand fest, dass die Übung ein voller Erfolg war und dass man diesen begonnenen gemeinsamen Weg auch in Zukunft weitergehen möchte.

Für das Jahr 2020 haben sich die beiden Partner weitere Tests vorgenommen. Angestrebt wird eine gemeinsame Übung mit beiden Aggregaten von THW und ESTW.

der ESTW. Dafür müssen sie sich nur einmalig mit ihrer Kundennummer registrieren lassen. Ziel der ESTW ist es, die Ladestationen gleichmäßig im Stadtgebiet zu verteilen. Basierend auf der Auslastung dieser Stationen sowie der weiteren Entwicklung der E-Mobilität werden in Zukunft schrittweise neue Standorte geprüft und errichtet.

*Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger übergibt im Rahmen des Ladeinfrastruktur-Förderprogramms einen Förderbescheid an die ESTW. V.l.n.r.: Dr. Guido Weißmann, Projektmanager Technologie Bayern Innovativ; Daniel Preis, Gruppenleiter Netzplanung ESTW; Claus Göbel, Prokurist ESTW; Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger*



Dem vollständigen Konzern-Jahresabschluss, bestehend aus Konzernlagebericht, Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel, wurde der nachfolgend wiedergegebene uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Erlanger Stadtwerke AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Geschäftsberichts („Im ganz eigenen Takt deiner Stadt“, „Im Gespräch mit dem Vorstand“, „Die Mitarbeiter der ESTW“, „Bericht des Aufsichtsrats“, „Zahlen & Fakten 2019“, „Aus dem Geschäftsjahr“, „Auf einen Blick“).

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns



vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw.

das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den

gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung

der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 5. Juni 2020

BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.  
Walter Bechny  
Wirtschaftsprüfer

gez.  
Jürgen Gold  
Wirtschaftsprüfer

# Organe der Erlanger Stadtwerke AG

## AUFSICHTSRAT

Dr. Florian Janik, Erlangen  
Stadtrat, Oberbürgermeister  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jörg Volleth, Erlangen  
Stadtrat, Polizeibeamter  
1. stellvertretender Vorsitzender

Heinz Ehrhardt\*, Möhrendorf  
gewerblicher Angestellter  
2. stellvertretender Vorsitzender

Ann Biebaut\*, Erlangen  
kaufmännische Angestellte

Barbara Grille, Erlangen  
Stadträtin, Lehrerin  
(bis 28. März 2019)

Dr. Kurt Höller, Erlangen  
Stadtrat, Dipl.-Ing.

Joachim Jarosch, Erlangen  
Stadtrat, Sparkassenbetriebswirt  
(ab 26. Juli 2019)

Susanne Lender-Cassens, Erlangen  
Stadträtin, Bürgermeisterin

Torsten Pfeiffer\*, Erlangen  
Facharbeiter

Dr. Andreas Richter, Erlangen  
Stadtrat, Physiker

Felizitas Traub-Eichhorn, Erlangen  
Stadträtin, Lehrerin

Erich Vornberger\*, Unterleinleiter  
kaufmännischer Angestellter  
(ab 6. August 2019)

Hans Wölfel\*, Erlangen  
kaufmännischer Angestellter  
(bis 6. August 2019)

Dr. Jürgen Zeus, Erlangen  
Stadtrat, Internist

\* Arbeitnehmervertreter der ESTW AG

## VORSTAND

Wolfgang Geus, Litzendorf  
Vorsitzender und technischer Vorstand  
(bis 31. Juli 2019)

Matthias Exner, Erlangen  
kaufmännischer Vorstand und  
seit 1. August 2019 Vorsitzender

Frank Oneseit, Langensendelbach  
technischer Vorstand



## ESTW-Konzern

<b>Bilanz</b>		<b>2019</b>	<b>2018</b>
Anlagevermögen	Mio. €	227,6	219,1
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	27,4	29,7
Eigenkapital	Mio. €	126,4	124,7
Bilanzsumme	Mio. €	280,7	271,1
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzerlöse	Mio. €	181,3	171,1
Jahresüberschuss Energie- und Wasserversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder <i>(beeinflusst durch die Steuerumlage innerhalb des Konzerns)</i>	Mio. €	10,5	9,7
Jahresfehlbetrag Stadtverkehr <i>(beeinflusst durch die Steuerumlage innerhalb des Konzerns)</i>	Mio. €	-7,4	-5,8
Jahresfehlbetrag Bäder <i>(beeinflusst durch die Steuerumlage innerhalb des Konzerns)</i>	Mio. €	-1,5	-0,8
Jahresergebnis	Mio. €	1,6	3,1
<b>Personal</b>			
Mitarbeiter/-innen zum 31.12. <i>(ohne Vorstand, geringfügig Beschäftigte, Azubis, Praktikanten, Mitarbeiter in der Freizeitphase der Altersteilzeit, Mitarbeiter ohne Bezüge)</i>	Personen	660	594
Auszubildende zum 31.12.	Personen	39	33
<b>Strom</b>			
Transportmenge im Stromnetz	Mio. kWh	634,2	648,9
Abnahmestellen	Stück	73.790	73.017
Stromerzeugung durch eigene Anlagen			
Heizkraftwerke	Mio. kWh	199,7	193,0
Blockheizkraftwerke	Mio. kWh	1,1	0,9
Windkraft	Mio. kWh	42,4	44,0
Photovoltaik	Mio. kWh	1,1	1,1
Wasserkraft	Mio. kWh	3,5	2,9
<b>Gas</b>			
Transportmenge im Erdgasnetz	Mio. kWh	1.066,0	994,2
Abnahmestellen	Stück	10.214	10.161
<b>Wärme</b>			
Transportmenge im Fernwärmenetz	Mio. kWh	340,8	330,6
Abnahmestellen Fernwärme	Stück	1.586	1.547
Lieferung von Nahwärme	Mio. kWh	65,3	62,7
Abnahmestellen Nahwärme	Stück	459	464
<b>Wasser</b>			
Transportmenge im Wassernetz	Mio. m <sup>3</sup>	7,5	7,7
Abnahmestellen	Stück	14.556	14.619
<b>Stadtverkehr</b>			
Fahrgäste des Erlanger Stadtverkehrs	Mio. Personen	12,8	12,7
Nutzwagenkilometer	Mio. Nwkm	4,8	4,8
<b>Westbad</b>			
Besucher des Hallenbades	Personen	103.705	94.871
Öffnungstage des Hallenbades	Tage	220	220
Besucher des Freibades	Personen	111.015	144.238
Öffnungstage des Freibades	Tage	121	122

# Impressum

## **Herausgeber**

Erlanger Stadtwerke AG  
Äußere Brucker Straße 33  
91052 Erlangen  
Telefon: 09131 823-4739  
Telefax: 09131 823-4743  
E-Mail: [marketing@estw.de](mailto:marketing@estw.de)  
Internet: [www.estw.de](http://www.estw.de)

## **Online-Ausgabe**

[www.estw.de/geschaeftsbericht](http://www.estw.de/geschaeftsbericht)

## **Fotos und Illustrationen**

ESTW  
Carsten Bunnemann  
Oliver Heini  
Katrin Geiss  
Aike Arndt  
Helmut Kandra  
Daniel von Stephani, Davonstart  
StMWi/E. Neureuther  
Kurt Fuchs | H2.B  
THW Erlangen  
Dr. Dieter Rittich

## **Texte**

ESTW

## **Konzept und Gestaltung**

Katrin Geiss, Marco Fischer

## **Druck und Herstellung**

Druckhaus Haspel Erlangen e.K.  
auf 100 % Recyclingpapier  
mit FSC-Zertifizierung gedruckt

## **Konzernabschluss 2019 der Erlanger Stadtwerke (Auszug)**

Der vollständige, vom Wirtschaftsprüfer testierte, Konzernabschluss 2019 wird vom Bundesanzeiger Verlag veröffentlicht und kann auf der Website [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) unter dem Suchbegriff „Erlanger Stadtwerke“ eingesehen werden.

